

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 205 / 26. Juni 2021

Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Aus dem Inhalt

- **Ende einer schier unendlichen Geschichte**
Änderung des Bebauungsplanes „Bahnhofsgelände“ beschlossen
- **Stadt setzt auf Trockennebel**
Gegen Corona geht was!
- **Eschenbacher Sonderbriefmarke**
175-jähriges Standortjubiläum der Sparkasse
- **Gesunde Stadtratssitzung**
Corona muss draußen bleiben: 100 Prozent Fehlzanzeige bei Tests
- **Neue Kiosk-Pächter im Rußweiher-Freibad**
„Seeblick 21“ nimmt Fahrt auf
- **Neue Chefin im Hexenhäusl**
Anja Schreglmann übernimmt
- **Buon Appetito!**
Digitaler Kochkurs an der MGS

Integriert:

Eschenbacher

Stadtverbandsmitteilungen

Veranstaltungen auf Seite 61



Die neue Adventure-Golfanlage in voller Pracht – Foto von Robert Dotzauer



ESCHENBACH, *kauf ich!*

DAS SPIEL FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Unsere Stadt steht zum Verkauf. Du kannst Straßen und Plätze kaufen.

Schon gehört? Eschenbach steht zum Verkauf! Lust, unsere Straßen und Plätze zu kaufen? Dann bestelle dir jetzt schon vorab dein Spiel von „Eschenbach, kauf ich!“

Der Erlös aus den verkauften Spiel-editionen geht zu 100 Prozent an die Jugendarbeit unserer Stadt. So kannst du spielend Gutes tun. Dich selbst beschenken oder anderen eine Freude machen.

SPONSOREN GESUCHT!

Unternehmen können sich mit ihrem Logo auf dem Spielbrett verewigen. Für Fragen, Reservierung oder direkte Buchung Ihres Logos auf „Eschenbach, kauf ich!“ steht Ihnen unser Partner BILD-PUNKTE Werbeagentur gerne telefonisch unter 09154/914111-4 und 09154/914111-6 oder per Mail unter info@bild-punkte.com zur Verfügung.

Auf eine Rückmeldung bis zum 15. Juli 2021 freuen wir uns.

Nähere Infos auf unserer Website:
www.eschenbach-opf.de



Sommer in unserer Stadt

Lesen, was daheim passiert



Bei diesen Zeilen geht der Stadtverwaltung und mir als Bürgermeister das Herz auf:

„Bin soeben den Stadtberg hochgefahren. Und wirklich so sehr begeistert. Wunderschöne Blumentöpfe – überall. Das sieht so herrlich und einladend aus. Man hat das Gefühl, Eschenbach erwacht aus seinem Dornröschen-Schlaf. Ganz, ganz toll!“

Die Schreiberin bringt es auf den Punkt: Alles erwacht! Fast scheint es wie ein Traum. Nach den vielen Monaten des Stillstands kehrt das pralle Leben zurück – innerlich spürbar und äußerlich sichtbar. An Blumen, an gut gelaunten Menschen.

Sicherlich wird uns die Pandemie noch einige Zeit beschäftigen, durch den Sommer hindurch und über den Herbst hinaus. Doch wir können jetzt endlich mit Zuversicht sagen: Das Schlimmste liegt hinter uns, gemeinsam haben wir diese

kräftezehrende Zeit gemeistert. Dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Dafür, dass Sie Rücksicht genommen haben, dass Sie durchgehalten haben, Verständnis gezeigt haben für notwendige Maßnahmen. Zusammen können wir nun die Früchte unserer Disziplin ernten, zusammen können wir nun neue Freiheit genießen.

Wer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, wird neben dem blühenden Stadtberg noch sehr viel mehr Neues entdecken. Unseren Adventure-Golf-Park etwa, der in seiner Einzigartigkeit schon jetzt von sich Reden macht weit über unsere Stadtgrenzen hinaus. Auf der eröffneten Anlage verbinden sich Minigolf-Spaß vor toller Panoramakulisse mit Wissenswertem rund um unsere Heimat.

In frischem Ambiente erstrahlt auch unsere Perle Rußweiher: Prätig herausgeputzt mit neuem Kioskpächter, ist alles bereit für die Sommersaison! Gleiches gilt für das Hexenhäusl, das in die erfahre-

nen Hände von Anja Schreglmann gelegt worden ist.

Und noch eine gute Nachricht: Unser Eschenbach ist nicht nur schön, sondern auch ganz schön sicher. Die Kriminalstatistik für unsere Stadt spricht mit einer überdurchschnittlich hohen Aufklärungsquote und sehr guter Sicherheitslage eine klare Sprache.

Wir alle fragen uns in diesen Tagen wohl: Was wird das für ein Sommer? Was ist möglich in unserer Stadt? Ich persönlich freue mich sehr auf ungezwungenes Ratschn im Biergarten ... doch wie sieht es mit Veranstaltungen aus? Ich darf Ihnen versichern, dass wir seitens der Stadt alles tun, um auch musikalische Sommernächte, beispielsweise an unserem Rußweiher zu realisieren. Derzeit laufen hierzu konkrete Gespräche.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß mit der neuen Ausgabe Ihres Eschenbacher Stadtbotes – und darüber hinaus wünsche ich Ihnen einen glücklichen Sommer!

Ihr Bürgermeister

Marcus Gradl
Marcus Gradl

Übrigens: Haben Sie es schon gehört? Eschenbach steht zum Verkauf! Lust, unsere Straßen und Plätze zu kaufen? Dann sichern Sie sich am besten schon mal vorab das Spiel „Eschenbach, kauf ich!“ Mehr dazu lesen Sie auf der Seite 35.

Ganz großes Minigolf

Endlich eröffnet: Adventure-Golf-Park am Rußweiher

Quelle: Robert Dotzauer

Darauf haben viele sehnsüchtig gewartet: Endlich ist der neue Adventure-Golf-Park vor der Freizeitanlage Rußweiher eröffnet! Auf Höhe des größten Naturmoorbades Nordbayern heißt es ab sofort: „Willkommen zum Adventure Golf!“ Dabei dürften sowohl große wie kleine Golfer ihre helle Freude haben, denn die Anlage sucht ihresgleichen in der Region.

Der Spaßfaktor inmitten der künstlich angelegten Bäche, Brücken, Tunneln, Sandbunker und Tierattrappen ist riesig. Jede der insgesamt 18 Bahnen ist ein besonderes Erlebnis, denn thematisch dreht sich alles um die Sehenswürdigkeiten unserer Heimat: Ein unterhaltsames Freizeitprogramm mit Felsenkellern, dem schönsten Basaltkegel Deutschlands, der Natur und den Wildtieren, dem Kraftberg Rauher Kulm oder dem Radweg des Lebens. Dreisprachig in Deutsch, Englisch und Tschechisch gibt es auf dem Parcours wahrlich Abenteuerliches zu entdecken, inklusive jeweiliger Erklärungen. Bürgermeister Marcus Gradl lobte insbesondere die lebendige Textgestaltung von Geopark-Geschäftsführer Dr. Andreas Peterek und 2. Bürgermeister Karl Lorenz.

Loch für Loch tolle Abenteuer erleben

Ein kleiner Rundgang: Auf einer Bahn treffen Bade-, Freizeiterlebnis und Vogelparadies im Naturschutzgebiet Großer Rußweiher



Das neue Adventure-Golfen in Eschenbach gehört zu den größten Anlagen dieser Art. Die 18 Bahnen thematisieren Attraktionen im Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald.



Stadtpfarrer Thomas Jeschner segnet die neue Golfanlage.

aufeinander; Bahn 15 lädt radeln auf den „Weg des Lebens“ durch die Erdgeschichte ein – eine Werbung unter den Schwingen des Fischadlers und installierter

Mountainbikes für den europaweit einmaligen 50 Kilometer langen Radweg durch die Region.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Vor der Segnung durch Stadtpfarrer und Dekan Thomas Jeschner skizzierte Bürgermeister Marcus Gradl den Weg des Projekts von der Idee bis zur Verwirklichung. Zu den Ehrengästen der Eröffnungszeremonie zählten die Vertreter des Planungsbüros Manfred Neidl aus Sulzbach-Rosenberg und der Baufirma „Mark Loerke-Golfprojekt Bamberg“, US-Garrison-Commander Colonel Christopher Danbeck, LTC Joshua Brown von der US-Pateneinheit, Dr. Andreas Peterek vom Geopark Bayern-Böhmen und Landrat-Stellvertreter Albert Nickl.

Symbiose zwischen Natur und Freizeit

Der Speinsharter Bürgermeister würdigte im Namen des Landrats und stellvertretend für den Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald das neue Erholungsparadies als Symbiose zwischen Natur und Freizeit. Albert Nickl betonte die gelungene Darstellung Oberpfälzer Sehenswürdigkeiten. In der Anlage sei die gesamte Schönheit der Region auf engstem Raum zu entdecken. Betreut wird der Adventure Park vom neuen Pächter



Viel Zielwasser bewiesen bei ihren Probeschlägen Bürgermeister Marcus Gradl, zweiter Bürgermeister Karl Lorenz, Dr. Andreas Peterek vom Geopark Bayern-Böhmen e.V., der Speinsharter Bürgermeister Albert Nickl und Eschenbachs dritter Bürgermeister Udo Müller.

des Hotel-Restaurants Rußweiher Matthias Schubert mit Lebensgefährtin Sabrina Pühl.

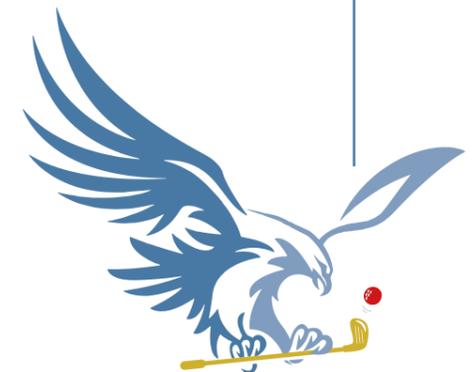
Geöffnet ist das Freizeitparadies montags, donnerstags und freitags von 12 bis 19 Uhr und

an den Wochenenden von 10 bis 19 Uhr. In den Ferien gelten Sonderöffnungszeiten. Nähere Auskünfte erteilt gerne das Hotel-Restaurant Rußweiher, Telefon 09645/923030 oder mail@russweiher.de

Schon gewusst?

Das Adventure Golf ersetzt die 1984 gebaute und in die Jahre gekommene Minigolf-Anlage. Die Projektkosten beliefen sich auf rund 415.000 Euro. Aus dem europäischen LEADER-Förderprogramm erhielt die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 138.000 Euro.

Gespielt werden kann an 18 Löchern. Die Eintrittspreise betragen zwischen 6 Euro für Kinder bis 8 Euro für Erwachsene. Es gibt spezielle Gruppentarife und Familienkarten. Für Kinder bis 5 Jahre ist der Eintritt frei.



Ende einer schier unendlichen Geschichte

Änderung des Bebauungsplanes „Bahnhofsgelände“ beschlossen



Endlich kann es losgehen: Nach langer wechselvoller Geschichte, ist der Bebauungsplan am Bahnhofsgelände nun beschlossen.

Quelle: Walther Hermann

Mit drei Gegenstimmen aus der SPD-Fraktion beschloss der Stadtrat das Ende einer schier unendlichen Geschichte. Ein neues, geändertes Konzept für den Bebauungsplan „Bahnhofsgelände“ hatte der Stadtrat bereits am 12. März 1997 einstimmig beschlossen. Der Änderung lag vor 25 Jahren der Plan von Architekt Klaus Stiefler zugrunde, der statt ursprünglich einer Häuserzeile, zwei Gebäudereihen vorsah. Der Architekt hatte in seinem Plan Überlegungen des Stadtrats berücksichtigt, das südlich angrenzende Böschungsgelände in den Bebauungsplan einzubeziehen. Nach weiteren Beratungen im Jahre 2000 und ein Jahr später,

stellte der Stadtrat 2001 die 4. Änderung des Landschafts- und Flächennutzungsplans fest und beschloss die Satzung zum Bebauungsplan. Das nach diesem Plan einige Jahre später beabsichtigte Bauvorhaben wurde jedoch nicht umgesetzt. Das Gelände der ehemaligen Gleisanlagen, Lagerhallen und Holzlagerstätten wurde seither als Lagerplatz für sehr unterschiedliche Materialien genutzt. 2008 fand ein Vorschlag der SPD-Fraktion, das Areal für den Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof zu nutzen, keine Mehrheit im Stadtrat.

Mit seinem Beschluss vom 17. September 2020, die als Bauland ausgewiesene Fläche an die „MIDCO/ESB Immo“ zu veräußern, gab der Stadtrat nach dem

bereits lange zurückliegenden Ende von 72 Jahren Eisenbahngeschichte schließlich den Startschuss zur Ära Wohnbebauung. Die vorbereitenden und sehr aufwändigen Erdarbeiten haben bereits begonnen.

In der jüngsten Sitzung des Stadtrats stellte Willi Staudner vom gleichnamigen Planungsbüro den geänderten Bebauungsplan mit Stellplätzen sowie zwei- bis dreigeschossigen Wohngebäuden vor und versicherte: „Die Grundflächenzahl bleibt unverändert, wir schaffen mehr Wohnraum und verhindern Flächenfraß.“ Sein Rohkonzept enthielt für den südlichen Bereich Doppel-, für den nördlichen Bereich Reihenhäuser.

Als Thomas Ott die vorgesehene Änderung der Gebäude-Örtlichkeit ansprach, gab Willi Staudner zu bedenken, dass das Bauvorhaben mit den bisherigen Grundstücksflächen nicht funktionieren würde und weniger Wohnflächen zur Verfügung stünden. Zur Frage nach Stellplätzen von Udo Müller, versicherte der Planer: „Stellplätze werden in der Satzung ausgewiesen.“ Zufriedenstellend fiel auch die Antwort für Harald Neustätter aus, den die Kosten für das erneute Prozedere interessierten. „Der Investor trägt die Kosten des Verfahrens.“ Das Thema Umwelt griff Franz Fuchs auf und wollte wissen, ob die Bäume im südlichen Böschungsbereich erhalten blieben. Die Antwort gab Forstwirtschaftsmeister Reinhard Wiesent: „In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden größere Bäume bereits entfernt.“

Die Eschenbacher Eisenbahngeschichte

Die sehr wechselvolle Geschichte des jetzigen Baugebietes begann am 19. Juli 1904, als bei Festtagsstimmung mit Musik, Vereinsfahnen und Präsenz örtlicher Honoratioren erstmals ein Zug der Königlich Bayerischen Bahn dampfend in die neue Station Eschenbach einzog. Von Pressath-Bahnhof kommend hatte der Zug die Haltestellen Pressath-Stadt, Grafenwöhr, Gössenreuth, Tag und Thomasreuth passiert. Die Rußweiherstadt hatte Anschluss an die sprichwörtlich „weite Welt“ erhalten. Der ganze Ort war auf den Beinen, um dieses Ereignis nicht zu versäumen. Am 18. Juli 1954 befuhr ein geschmückter Sonderzug die Strecke. Zum Empfang der Ehrengäste standen sogar Schulkinder mit Blumen Spalier am Bahnhof. Im Ackermannaal fand die Jubiläumsfeier „50 Jahre Lokalbahn“ statt, es sang und musizierte der aus 62 Jugendlichen bestehende Berliner Mozart-Chor, und in der Volksschule erinnerten eine Ausstellung und Filmvorführungen an den ersten Zug des Jahres 1904. Doch bald folgte der Rückzug der Bahn auf Raten, für den bereits 1952 erste Pläne bestanden. 1962 stellte die Bundesbahn den Personenverkehr ein und zum 30. Mai 1976 folgte das Ende des Güterverkehrs. Am 13. März 1978 begann der Abbau der Geleise und am 19. Oktober 1978 beendete der Abbruch der Bahnbrücke in der Grafenwöhrer Straße endgültig die örtliche Bahngeschichte.

Für das Bahnhofsgebäude, ein Bauwerk aus wilhelminischer Zeit, wurde der Stadt auf Vermittlung von MdB Max Kunz ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Im Juni 1983 ging es für gut 77.000 Mark in den Besitz der Stadt über, die es zunächst als Obdachlosenunterkunft nutzte. Nachdem beim Heimatverein die Idee eines „Kulturbahnhofs“ geboren worden war, wollte der Stadtrat das Gebäude 1995 „einer zeitgemäßen Verwendung zuführen“. Gedacht war ein „Haus der Musik“. Die hohen Sanierungskosten von mehr als einer Million Mark machten dieses Vorhaben zunichte. Am 4. Dezember 1995 wurde der Bahnhof in Privathand veräußert. Die neuen Eigentümer sanierten die historische Bausubstanz mit viel Fingerspitzengefühl.

Den Bereich der jetzigen Wohnbebauung nutzten einst die Anlieferer von Lang- und Grubenholz, die Kohlenhandlung Lorenz Schmidt, der Brieftaubenverein Eschenbach, die Firma Hermann Hild und das Raiffeisenlagerhaus. Ein Teil der Lagerhaus-

hallen fiel in der Nacht vom 1. zum 2. März 1992 einem Brand zum Opfer, zu dessen Bekämpfung die Wehren von Eschenbach, Grafenwöhr, Pressath, Kirchentumbach, Speinshart, Tremmersdorf und Burkhardtsreuth alarmiert wurden.

Als die Bahn 1952 ihre Absicht bekannt gab, auf der Strecke Pressath – Kirchentumbach verschiedene Personenzüge wegen Unrentabilität durch Omnibusse zu ersetzen, regte sich bei allen Mitgliedern des Stadtrats schärfster Protest.

Der damalige Bürgermeister Hans Scherm betonte, die Oberpfalz und gerade das Grenzlandgebiet würden als verlassene Gegend angesehen. Sie sei nur dazu gut, Steuergelder zu zahlen und zu vegetieren. Man habe das Gebiet mit Heimatvertriebenen bis zum unerträglichen Maß angefüllt, verspreche eine Umsiedlung, Sorge aber nicht dafür, dass die Menschen Arbeit und Verdienst fänden. Im Gegenteil, man wolle die einzige Sackbahn, da unrentabel, noch weiter einschränken und später vielleicht ganz einstellen. „Das elende Züglein gleicht sowieso nur einem Güterzug, nicht einem Personenzug, und die elenden Wagen sind für ein Notstandsgebiet gut genug.“ Scherm stellte die Frage, ob vielleicht die eleganten Luxuszüge mit wenigen Personen rentabel seien.

Scherm fragte weiter, ob die Bahn eine Gesellschaft oder ein Unternehmen des ganzen Volkes sei. Gerade die Oberpfalz sei „Blutspender des Volkes“. Der Bürgermeister forderte nicht nur die Aufrechterhaltung, sondern den Ausbau der Strecke. Die ursprünglich angedachte Verbindung von Kirchentumbach nach Auerbach war ohnehin nicht zur Ausführung gekommen.



Stadt setzt auf Trockennebel

Gegen Corona geht was: Schutzmaßnahmen und erfolgreiche Azubis

Quelle: Jürgen Masching

Zwei junge Männer aus Kemnath haben sich Gedanken darüber gemacht, wie man Flächen und Räume kostengünstig desinfizieren könne. „Damals stand das Thema Corona noch gar nicht zur Debatte“, so Benjamin Eibisch. Mit seinem besten Freund Timo Györi entwickelten die beiden eine praktische Lösung, welche nun auch in Eschenbach zum Einsatz kommt.

Entstanden ist ein Desinfektionsmittel, das auf Wasserbasis funktioniert, alkohol- und parfümfrei ist, sowie keine chemische Abbauphase hat: Über einen Kompressor, mit einem Schlauch an einen Zerstäuber gekoppelt, wird der Wasserdampf in den Raum gesprüht. „Der Nebel benetzt alle im Raum befindlichen Gegenstände, von den kleinen Partikeln geht keine Feuchtigkeit aus“, erklärt Benjamin Eibisch. Ein Nachwischen und Trocknen sei auch nicht nötig.

Patent auf das Desinfektionsmittel

Die beiden Kemnather haben sich ihre entwickelte Desinfektionsmöglichkeit patentieren lassen. Zu ihren Kunden zählen neben größeren Unternehmen auch Arztpraxen, Restaurants sowie Hotels – und nun auch die Stadt Eschenbach, die schon seit längerer Zeit auf der Suche nach entsprechenden Lösungen unter anderem für das Rathaus, den Städtischen Kindergarten und Klassenzimmer

war. Bisher haben Bürgermeister Marcus Gradl die hohen Kosten abgeschreckt. „Durch einen Radioauftritt wurde ich auf die beiden Jungs aufmerksam“, so der Bürgermeister.

Bei einem Treffen im Rathaus zusammen mit 2. Bürgermeister Karl Lorenz ließen sich die Stadtvertreter die kostengünstige Variante

Fortsetzung auf Seite 9



Unser Bild zeigt von links: Thomas Györi, 2. Bürgermeister Karl Lorenz, Benjamin Eibisch und Bürgermeister Marcus Gradl bei der Vorführung des Trockenverneblers im Sitzungssaal.



Rogers Germany Personalchefin Anette Enders, Ausbildungsleiter Johannes Beierl und Betriebsleiter Alexander Legath gratulieren zu jeweils hervorragenden Leistungen ihrer Auszubildenden Johannes Neukam, Tony Beierl und Maximilian Egeter.

Eschenbacher Sonderbriefmarke

175-jähriges Standortjubiläum der Sparkasse

Quelle: Sparkasse Eschenbach

Die Sparkasse in Eschenbach früher und heute – dieses Motiv zielt eine Briefmarke, die die Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß zum 175-jährigen Jubiläum des Standortes aufgelegt hat. „Mit der Briefmarke möchten wir diesem besonderen Geburtstag Rechnung tragen“, betonte Vorstandsvorsitzender Gerhard Hösl bei der Vorstellung des Postwertzeichens. Er überreichte Eschenbachs Bürgermeister Marcus Gradl als Zeichen der engen Verbundenheit der Sparkasse mit der Stadt einen Bogen mit den Sondermarken.

Zur Gründung der Sparkasse in Eschenbach war am 18. April 1846 das Rathaus am Marktplatz 144 die erste Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden. 1954 wurde

das Anwesen Marktplatz 23 erworben und damit der Grundstein für den heutigen Standort gelegt. Die 80-Cent-Marke wurde mit einer limitierten Gesamtauflage von 100 Stück von der Deutschen Post AG im Service- und Versandzentrum in Weiden i.d.OPf. erstellt. Die Marke ist nicht in den Postfilialen erhältlich. Dies ist bereits die 13.

„Briefmarke individuell“, die die Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß auflegt.

Die erste „Sparkassen-Briefmarke“ war im Jahr 2010 zum 175-jährigen Gründungsjubiläum des Geld- und Kreditinstituts erschienen.



Vorstandsvorsitzender Gerhard Hösl (rechts) überreicht Bürgermeister Marcus Gradl die Sondermarke.

Fortsetzung von Seite 8

ante der Trockenvernebelung durchführen, der Sitzungssaal wurde in zwei Schritten desinfiziert: Zehn Minuten lang wurde der Nebel in den Raum geblasen, es folgte eine zehnmündige Einwirkzeit.

„Zurück bleibt ein frischer Desinfektionsgeruch, es muss nur noch einmal kurz durchgelüftet werden“, so Benjamin Eibisch. Das Konzept überzeugte die beiden Bürgermeister. „Ich sehe auch die

Mobilität als Vorteil“, so Marcus Gradl. Die Kemnather Erfinder freuen sich über die Zusammenarbeit, denn dies wäre aktuell die erste Kommune in der Region, die diese Art der Flächendesinfektion betreibt.

Erfolgreiche Ausbildung in schwierigen Zeiten

Und noch eine gute Nachricht in Corona-Zeiten: Die Ausbildung

bei Rogers Germany hat seit vielen Jahren einen guten Ruf. Immer wieder bekommen die Auszubildenden Ehrenpreise und Auszeichnungen. Dass die Ausbildung auch in diesen aktuell schwierigen Zeiten funktioniert, zeigen drei junge Männer, die nun ihre Lehre überdurchschnittlich erfolgreich abgeschlossen haben: Mechatroniker Johannes Neukam und Tony Beierl sowie IT-Systemelektroniker Maximilian Egeter.

Gesunde Stadtratsitzung

Corona muss draußen bleiben: 100 Prozent Fehlanzeige bei Tests

Quelle: Walther Hermann

Der ehemalige Kommunalpolitiker Hubert Schug „atmet“ noch Stadtrat: Zur letzten Sitzung des Gremiums ließ dieser drei seiner Mitarbeiter vor der Markus-Gottwalt-Schule ein Corona-Testzentrum aufbauen. Vor Betreten des Tagungsraums Aula nutzten Mandatsträger und Zuhörer die unerwartete Gelegenheit und lie-

ßen sich nach einem kurzen Meldezeremoniell wunschgemäß „in der Nase bohren“. Dazu durften die Testpersonen auf einem Stuhl Platz nehmen, bevor ein Mitarbeiter von Schug-Medical in Schutzkleidung zur Tat schritt. Bürgermeister Marcus Gradl zeigte sich sichtlich erfreut, als ihm Hans-Jürgen Kurz eine Mappe mit Bescheinigungen aushändigte, die zu 100 Prozent Fehlanzeigen enthielt. Jedem der Getesteten hän-

digte das Stadtoberhaupt zum Ende der Sitzung die Bescheinigung als Dokument oder auch nur als Souvenir aus.

Ohne Aussprache stimmten die Stadträte der neuen Rechtsform der Vereinigung „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) zu. Den Satzungsentwurf hatten die Räte bereits vorweg zur Kenntnisnahme erhalten. Bürgermeister Marcus Gradl verwies auf ein Treffen mit Vertretern des Amts für ländliche Entwicklung, die die Umwandlung in die Rechtsform eines „eingetragenen Vereins“ empfohlen haben. „Die neue Rechtsform soll Fördermöglichkeiten erleichtern“, informierte das Stadtoberhaupt.

Das kommunale Einvernehmen erteilten die Stadträte dem Bauantrag der Firma „P. Projekt“. Das Unternehmen plant den Neubau einer Wohnanlage auf dem bisherigen Wiesengrundstück An der Kreuzkirche 6. Entstehen sollen zwei Wohnhäuser mit jeweils drei Wohneinheiten inklusive Garagen und Carports.



Kurz in der Nase bohren und sicher sein – für das Stadtgremium und die Zuhörer galt das gleichermaßen.

Corona Schnelltest

Schug-Medical-Service-Center im Industriegebiet eröffnet

Quelle: Robert Dotzauer

Kostenlose Schnelltests beim Apotheker – ein Service, den es in vielen bayerischen Apotheken gibt. Auch in der Apotheke Schug. Allerdings nicht am Marienplatz, sondern im Schug-Medical-Service-Center im Industriegebiet. Die Nachfrage ist groß, bestätigt Apotheker Stephan Schug. Schon in den ersten Stunden nach der Eröffnung wünschten sich viele Interessenten einen Schnelltest.

„Eigentlich hätte es schon früher losgehen sollen, aber der Start in Bayern verzögerte sich, weil erst die neue Corona-Schutzverordnung auf den Weg gebracht werden musste“, so Stephan Schug im Kreise seines Teams mit insgesamt fünf Fachkräften. Um die Schnelltests anbieten zu können, benötigen Apotheken eine räumliche Trennung, um die Testkunden zu separieren und um Kontakte zur üblichen Kundschaft zu vermeiden. Da ist das Gelände des Schug-Medical-Service-Centers der beste Ort, den zu erwartenden Besucheransturm in geregelte Bahnen zu lenken, betont der Juniorchef des Unternehmens.

Stephan Schug erklärt den Ablauf der Testung: „Die Testpersonen müssen symptomfrei sein, um den sogenannten POC-Antigen-Test machen zu können.“ Die Schritte zum Testergebnis seien einfach. Nach Aufnahme der Kontaktdaten führe ein Mitglied des geschulten Fachpersonals den Test-Tupfer zirka zwei bis drei Zentimeter in die Nasenhöhle. Der Nasenabstrich

komme in eine Untersuchungslösung, die anschließend auf das Testfeld getropft werde. Einige Tropfen davon würden bereits nach 15 Minuten das Ergebnis anzeigen. Verbunden sei der Test mit einem Zertifikat. Auch eine Mitteilung in digitaler Form sei möglich.

Ein negatives Ergebnis bringe allerdings nur eine Erleichterung für die nächsten 24 Stunden. Auch darauf wies der Apotheker hin. Viel länger habe der Test keine wirkliche Relevanz. Ein positives

Ergebnis verpflichte die Person, sich unverzüglich in Isolation zu begeben. Weitere Informationen erhalte der Erkrankte dann nach der Meldung des Testzentrums an das Staatliche Gesundheitsamt von der Gesundheitsbehörde. Um das Zeitfenster für die Tests besser gestalten zu können, empfiehlt Apotheker Schug eine Terminvereinbarung online unter www.schug-gruppe.de. Geöffnet ist das Corona-Testzentrum von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.



Das Corona-Schnelltest-Team der Apotheke Schug ist gewappnet, um im Medical-Service-Center in der Gossenstraße die kostenlosen Antigen-Tests durchzuführen.



Der Abstrich geht ganz schnell: Kopf in den Nacken, behutsam schiebt der Tester den Tupfer zwei bis drei Zentimeter in das Nasenloch.

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:	Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Auflage:	1.750 Stück
Verteilung:	Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen
Verlags- und Postversandort:	92676 Eschenbach i.d.OPf.
Layout und Textüberarbeitung:	BILD-PUNKTE Werbeagentur
Druck:	Druckerei Stock

Neuer Anstrich für Ruhebänke

Aus Schwarzbraun wird Farbton „Kastanie“

Quelle: Walther Hermann

Die Spaziergänger wissen die zahlreichen Ruhebänke im Gemeindebereich zu schätzen. Zwischen Obersee und Birsching, oft an Plätzen mit schöner Aussicht aufgestellt, laden die Bänke zum Verweilen, Sonnen oder zu Plauderrunden ein. Während der kalten Jahreszeit halten die Ruhebänke im Bauhof „Winterschlaf“.

Rund 100 Ruhebänken unterschiedlicher Machart widmen die Mitarbeiter des Bauhofs zur Zeit

besondere Aufmerksamkeit. Vor der Rückkehr an ihre Standplätze erhalten diese zunächst eine kritische Sichtkontrolle. Es gilt Alterserscheinungen zu beheben und Holzteile auszuwechseln. Zum Großteil reicht jedoch Abstrahlen, Schleifen und Streichen.

In mehreren Arbeitsgruppen sind die Bauhofkräfte damit beschäftigt, einen Beitrag zur örtlichen Losung „Natur erleben“ zu erbringen. Für den Neuanstrich verwenden sie den Farbton „Kastanie“, der sich deutlich vom bisherigen Schwarzbraun abhebt.



Der Eschenbacher Sommer zum Verweilen kann kommen.

Geht nicht – gibts nicht!

Digitale Berufsorientierung an der MGS

Quelle: Walther Hermann

Wie im vergangenen Jahr konnte der bewährte Tag der Berufsorientierung an der Markus-Gottwalt-Schule für den

Schulverbund West (Eschenbach, Grafenwöhr Kirchentumbach, Pressath) auch 2021 coronabedingt in der gewohnten Form leider nicht stattfinden. Aber besondere Zeiten erfordern besondere Lösungen. Und so ent-

stand binnen weniger Wochen in bewährter Zusammenarbeit aus Schülern, einigen Lehrkräften, des IT-Beauftragten, der Schulverwaltung und Schulleitung eine digitale Plattform zur Berufsorientierung, welche es in der Art noch nicht gegeben hat: Schülerinnen und Schüler der Klassen M8, M9 und M10 entwarfen einen Fragenkatalog für mögliche künftige Arbeitgeber.

Über 200 regionale Firmen wurden kontaktiert und bereits rund 150 Ausbildungsberufe sind aktuell gemeldet.

Nähere Informationen unter:
www.mgs-eschenbach.de/berufsorientierung



Ausschnitte aus den Stadtratsitzungen

➤ **Erneuerung der Wasserleitung nach Thomasreuth**

Die Verwaltung wird beauftragt, Honorarangebote für den Planungsauftrag der Wasserleitung Richtung Thomasreuth einzuholen.

➤ **Vereinsgründung der ILE „Vierstädtedreieck“; hier: Beitritt der Stadt Eschenbach i.d.OPf.**

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach spricht sich für den Beitritt der Stadt Eschenbach in den neu zu gründenden Verein der ILE Kooperationsraum „Vierstädtedreieck“ aus.

➤ **Errichtung eines Parkplatzes bei der Fa. Novem**

Die Leuchten sind an die vier Ecken der Grundstücksgrenze zu platzieren. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Maßnahme zu veranlassen.



© Daniela Schusser

Regionale Wertschöpfung mit Hackschnitzel

Effizient, zuverlässig, nachhaltig:
Forstbetriebsgemeinschaft preist Vorteile fürs Heizen mit Biomasse

Quelle: Robert Dotzauer

Hackgut stellt die günstigste Heizform im Vergleich zu fossilen Brennstoffen dar, sagt Reinhard Wiesent. Der Vorstand und Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Eschenbach versammelte seine Vorstandsmitglieder und Ortsobmänner um sich, um in der Weidlbachstraße die Vorplanungen zum Bau eines Biomasseheizkraftwerkes direkt neben der städtischen Kindertagesstätte vorzustellen. Mit im Boot waren Bürgermeister Marcus Gradl und sein Vize Karl Lorenz, einige Anlieger der Weidlbachstraße, Michael Dromann von MIDCO-Living, Vertreter der Heizungsbaufirma Gradl, Gebäudeplaner Architekt Hans Rettinger und Stefan Wastl vom österreichischen Heizkesselbauer Hargassner.

Auf Interessentensuche

Noch steckt das Kraftwerksprojekt in der Entwicklungsphase. „Wir werben derzeit um Anschlussnehmer“, erklärte Reinhard Wiesent bei seiner Konzeptvorstellung. Als mögliche Interessenten in zentraler Lage nannte der Vorstand den städtischen Kindergarten, einige Wohnblöcke im Stirnberg, die neue Eigentumswohnanlage auf dem Bahnhofs-gelände und Hauseigentümer im Umkreis von einigen hundert Metern. Reinhard Wiesent infor-

Fortsetzung auf Seite 15



FBG-Vorstand und Geschäftsführer Reinhard Wiesent (rechts) stellte die Vorplanungen für das Holz-Kleinkraftwerk in der Weidlbachstraße vor. Interesse zeigten auch Bürgermeister Marcus Gradl und sein Stellvertreter Karl Lorenz.



Im Lippert-Gelände verwandelt ein riesiger Häcksler Restholz und Paletten zu wertvollem Heizgut.

Fortsetzung von Seite 14

mierte über das Einverständnis der Kommune, auf städtischem Gelände neben dem Kindergarten und gut erschlossen an die Weidlbachstraße angrenzend ein Biomasseheizwerk mit einem Technikraum von zehn mal zehn Metern und einem Lagerraum für 120 Kubikmeter Hackschnitzel zu errichten. Ergänzt wird die Anlage laut Vorplanung mit Büro- und Besprechungsräumen im Obergeschoss.

Im Einklang mit dem Klimapakt

Auch das Einverständnis des Stadtrates liege bereits vor, gab der FBG-Sprecher bekannt. Mit dem Planungskonzept befinde sich die Eschenbacher Forstbetriebsgemeinschaft im Einklang mit dem Klimapakt, umweltgerecht mit regenerativer Energie zu heizen, stellte der Vorsitzende fest. Je nach Anzahl der Anschlussnehmer soll die Hackgutheizung in einer Bandbreite zwischen 500 und 1.000 Kilowatt Energie liefern. Umweltfreundlich und CO₂-neutral mit einem Brennstoff aus der heimischen Umgebung, wie Reinhard Wiesent beteuerte. Zu den Vorteilen zählte der Chef der Waldbauern zudem die Krisensicherheit des Brennmaterials, die Unabhängigkeit von Öl und Gas, die Belieferung durch heimische Landwirte und Waldbauern und damit verbunden eine zusätzliche Einnahmequelle durch den Hackgutverkauf sowie die Beständigkeit der Restholzverwertung.

Gute Erfahrungen bei der Firma Lippert

Als möglicher Partner stellte sich Stefan Wastl vom Heiztechnik-Produzenten Hargass-

ner vor. Stefan Wastl verwies auf die Umweltfreundlichkeit der Hargassner-Hackgut-Heiztechnologie und nannte an oberster Stelle niedrigste Emissionswerte bei höchstem Wirkungsgrad und einzigartigem Bedienkomfort.

Als Referenzprojekt empfahl der Firmenvertreter die Heizzentrale des neuen Lippert-Areals. Der Weg der FBGler und Stadtvertreter führte deshalb auch in das Eschenbacher Industriegebiet. Firmenchef Hubert Schug zeigte sich dabei auch als Experte für die Technik der Hackschnitzelverwertung. Der Unternehmer schwärmte von den Chancen der Restholzverwertung und zeigte den Waldbauern im Firmengelände die Wege von der eigenen Hackschnitzelproduktion durch Verwertung von Palettengut und Restholz bis zum vollautomatischen Betrieb der Kesselanlage auf.

Ein Holz-Kleinkraftwerk, das die Energiekosten erheblich senke, nahezu CO₂-neutral sei und gleichzeitig der heimischen Waldwirtschaft helfe, so die Überzeugung des Lippert-Geschäftsführers.

Eine Frohbotschaft, die auch die Waldbauern gerne hörten. Nun gelte es, im Gebiet des geplanten Standortes in der Eschenbacher Weidlbachstraße das Kundenpotential für Fernwärme endgültig abzuklären. „Nur dann können wir kalkulieren“, betonte Reinhard Wiesent. Mit Blick auf die Förderlandschaft hielt der Waldbauernchef auch weitere Erhebungen zur Höhe staatlicher Zuschüsse für notwendig. Für Interessenten erteilt der FBG-Vorstand Auskünfte unter Telefon 09645/6015164. Auch Email-Anfragen sind möglich: reinhard.wiesent@t-online.de



In der Heizzentrale des Lippert-Werkes berichtete Firmenchef Hubert Schug über die guten Erfahrungen mit Hackschnitzel-Heizungen.

Sehen. Staunen. Verinnerlichen.

Österliche Stationenwanderung um den Rußweiher für Kinder und Erwachsene

Quelle: Walther Hermann

Kathleen Walberer, Lehrkraft an der Markus-Gottwalt-Schule und Mitarbeiterin im Kindergottes-

dienst der Evangelischen Kirchengemeinde, gestaltete für das Osterfest einen Stationenweg um den Rußweiher. Nach positiven Rückmeldungen zu ihren Weihnachtsstationen, hat die Pädagogin nicht lange gezögert und sich von Stadt und Evangelischer Kirchengemeinde die Genehmigung für eine Neuauflage dieses gottesdienstlichen Angebots eingeholt.

Zusammen mit Ehemann Florian baute Kathleen Walberer rund um den Rußweiher elf Stationen für Kinder und Erwachsene auf, die zur Besichtigung und zum Verinnerlichen einladen. An der Begrüßungsstation neben dem Zugang zum Rußweiher-Freibad waren die Suchenden eingeladen, auf Wanderschaft zu gehen ... „Auf unserem Weg erfahrt Ihr Interessantes zum Osterfest. Das ist Ostern: Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn Jesu. Mit dem QR-Code könnt Ihr auf You Tube-Videos von Liedern zugreifen.“ Es folgten viele weitere Geschichten, Gebete und ein Segen auf den Wegen.



Die Familie Walberer lud ein, österliche Spuren rund um den Rußweiher zu entdecken.

Ihr Foto auf der Titelseite!

Bewerben Sie sich mit Ihrem Top-Motiv

Gefällt Ihnen das Titelfoto auf dem Eschenbacher Stadtbote? Uns auch. Und damit die künftigen Titelseiten weiterhin so schön aussehen, sind wir immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Fotomotiven.

Wenn Sie Lust haben, senden Sie uns doch Ihr Lieblingsfoto – und mit ein bisschen Glück, wählt die Jury Ihr Motiv für die nächste Titelseite aus. Ihr Foto kann digital oder analog sein. Einziges Kriterium: Ihr Bild muss einen Bezug zu Eschenbach haben.



Senden Sie Ihr Foto mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer mit dem Betreff: Titelbild Stadtbote an poststelle@eschenbach-opf.de.

Frohsinn und Lebenslust

Hexenhäusl eröffnet mit neuer Pächterin

Quelle: Robert Dotzauer

„Weil wir doch am Leben kleben, muss man abends einen heben!“ Unterhaltungskünstler und Komiker Heinz Erhardt soll den Weg weisen in ein neues Domizil des Frohsinns und der Lebenslust. Und so eröffnete das Hexenhäusl, ein Wohlfühlort für Camper, Tagesausflügler, Spaziergänger und Radler, nach langer Coronapause und einem Pächterwechsel die Pforten. Schon im März war die neue Pächterin Anja Schreglmann startklar zur Wiedereröffnung. Doch die Corona-Infektionsschutzvorschriften verhinderten der Gastronomie im Allgemeinen und damit auch der neuen Wirtin nach einer nervenaufreibenden Wartezeit den Neustart.

Die geladenen Gäste, unter ihnen Bürgermeister Marcus Gradl, der Stadtrat, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, Marita Gradl vom Gewerbeverein und US-Beauftragte Petra Märkl konnten sich im Rahmen der kirchlichen Segnung vom Wohlfühlambiente des Hexelhäusl überzeugen. „Nach den vielen Einschränkungen sehnen sich die Menschen nach sozialen Kontakten“, so die neue Wirtin.

Anja Schreglmann hat klare Vorstellungen, ihre Gäste an einem idealen Ort des Durchschnaufens in geselliger Runde zu verwöhnen: Die Brotzeitkarte ist bayerisch geprägt, die Getränkeangebote vielfältig. Auch die Kaffee- und Kuchentheke ist ers-



Das Hexenhäusl am Rußweiher soll zu einem neuen Sehnsuchtsort für Erholungssuchende werden, verspricht die neue Pächterin Anja Schreglmann. Nun eröffnete die Gastronomin mit Unterstützung ihrer Familie und dem Segen der Kirche das neue Zuhause für Geselligkeit und Frohsinn.

te Sahne. Verführerisch sind die Cocktailräume in der Strandbar. „Wenn der letzte Strohalm, an den man sich klammert, in einem Cocktail steckt, geht's eigentlich“, scherzte die neue Chefin. Auch mit Thementagen, etwa mit Weihnachtsmärkten, Glühweinabenden und Bratwurststationen, will das Hexenhäusl originale Maßstäbe setzen.

Darüber freut sich auch Bürgermeister Marcus Gradl. Der Rathauschef sprach von einem überzeugenden Konzept mit perfektionistischen Zügen. Der Bürgermeister versprach als bauliches Schmankerl eine Ergänzung des attraktiven Außenbereiches mit Blick auf den Rußweiher. Be-

reits beschlossen sei ein filigranes Überdachungskonzept. Bei so vielen guten Nachrichten fanden das Segensgebet von Stadtpfarrer Thomas Jeschner und die geistlichen Worte von Lektorin Gabriele Scherl für die evangelische Ortskirche viel Aufmerksamkeit und volle Zustimmung.

Die Kirchenvertreter zitierten aus dem Römerbrief des Apostels Paulus: „Lasst euch vom Geist Gottes empfangen und gewährt jederzeit Gastfreundschaft“. In diesem Sinne wünschten die Vertreter der Ortskirchen ein frohes und kreatives Schaffen sowie stets zufriedene Gäste. Der Eröffnungsabend schloss mit einem tollen Brillantfeuerwerk.

Buon Appetito!

Digitaler Kochkurs an der MGS mit Adriano Colella

Quelle: Jürgen Masching

Die bayerische Mittelschule bietet mit ihren drei Säulen „Stark für den Beruf“, „Stark im Wissen“ und „Stark als Person“ neben grundlegender Allgemeinbildung und Erziehung eine intensive und praxisnahe berufliche Orientierung an. Im Mittleren-Reife-Zug der Markus-Gottwalt-Schule wird seit vielen Jahren mit Projekten aus den Förderprogrammen „Praxis an Mittelschulen“ gearbeitet. Hierbei können Schulen über das Staatliche Schulamt notwendige Finanzmittel bei der Regierung der Oberpfalz beantragen und damit berufsorientierende Maßnahmen mit außerschulischen Fachkräften aus der Wirtschaft durchführen. Der Distanzunterricht bringt nun auch in diesem Bereich vielfältige Herausforderungen mit sich, die die Markus-Gottwalt-Schule mit Bravour getestet hat.

Angelika Haberberger, Fachoberlehrerin für Soziales, hatte die Idee, für die Klasse M9 die erste Berufsbildvorstellung „Koch“ im digitalen Unterricht mittels Office Teams zu ermöglichen. Adriano Colella ist zertifizierter Küchenmeister der IHK und ist Garant für Premium-Catering sowie kompetenter Ansprechpartner für individuelle Anlässe wie Kochkurse und Events.

Online-Videokonferenzen sind für die Schülerinnen und Schüler der MGS zur Normalität geworden – eine Online-Fortbildung samt Kochkurs war nun doch etwas Neues. Adriano Colella übernahm



Selbst Absolvent der MGS, hat sich Küchenchef Adriano Colella seinen Traum vom eigenen Unternehmen verwirklicht.



Selbstgemachte Tagliatelle mit Tomatensugo und Parmesan: Buon Appetito!

im Vorfeld den Einkauf der hochwertigen Zutaten für alle Schülerinnen und Schüler. Nachdem diese auf einzelne „Zutatenpakete“ verteilt waren, lieferte Angelika Haberberger die Pakete am Vortag der Veranstaltung an alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Soziales aus. Die Tour führte die Lehrerin von Kirchenthumbach über Schlammersdorf, Vorbach, Pressath, Hütten und Grafenwöhr.

Schließlich war der Startschuss für „Koch – Online“! Die Schülerinnen und Schüler, Küchenchef Colella, Fachoberlehrerin Haberberger und Klassenlehrer Wolf waren alle online. Nach der Vorstellung des Berufsbildes Koch

Fortsetzung auf Seite 19

„Das ist ja toll!“

Stimmen von den ersten kostenlosen Corona-Tests

Quelle: Walther Hermann

Für einen Sonntagvormittag ganz gut.“ So lautet das Urteil von Marina Bernhardt zum ersten kostenlosen Corona-Test, den die BRK-Bereitschaft in der Aula des Gymnasiums anbot. In der Zeit von 9 bis 11 Uhr leisteten Bereitschaftsärztin Dr. Sabine Schultes, Bereitschaftsleiterin Marina Bernhardt und Bereitschaftsleiter Rudolf Morgenstern sowie die stellvertretende Bundesbereitschaftsleiterin Petra Luber mit Mutter Irmgard, BRK-Ausbilderin, ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

Zu den ersten Testbereiten zählte Bürgermeister Marcus Gradl, der sich gemeinsam mit Marina Bernhardt bei Schulleiter Peter Schobert für die Bereitstellung der Aula bedankte. Dem Stadtoberhaupt folgten weitere 24 Testpersonen aller Altersgruppen, die mindestens 18 Jahre alt sein mussten. Zu all jenen, die erfreut darüber waren, dass sie sich testen las-

sen konnten, war eine Frau, die für Montag einen Friseurtermin unter der Auflage erhalten hatte, dass sie eine negative Testbescheinigung vorlegen müsse. Ihr Urteil „Das ist ja toll!“

Als Jüngster des Tages war Valentino Mandanici den Spuren des Bürgermeisters gefolgt, die über die Annahmestelle zur Nasenprobenentnahme führte, wo anschließend die 15-minütige Reaktionszeit überwacht und dann die Bescheinigungen ausständig wurden. In der Schulaula standen für die Wartezeit ausreichend Sitzgelegenheiten in Corona-Abständen bereit. Ohne Aufforderung nutzten die Testpersonen gerne die Möglichkeit zum Einwurf einer Spende, die dem Materialeinkauf für das Testverfahren und den vielfältigen Aktivitäten der Bereitschaft zugute kommt.

Bis auf Weiteres ist das BRK-Testzentrum im Gymnasium am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und

am Sonntag von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Weiterhin steht Interessenten das Testzentrum von Schug-Medical in der Gossenstraße offen, das bereits seit Mitte März seine Dienste kostenlos anbietet.

Die Bereitschaft Eschenbach war bereits vorher im Sonderpädagogischen Förderzentrum gefragt. Zum zweiten Mal in diesem Jahr hatte sie den Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes zu Gast und trotz Corona-Pandemie einen großen Andrang zu bewältigen. „Geduld war gefragt“, resümiert Marina Bernhardt und dankt allen Spendern, die den Weg in die Jahnstraße gefunden haben. Wurden im Januar 143 Spendewillige zur Ader gelassen, ging deren Zahl diesmal zwar auf 128 zurück; diese beiden Werte liegen jedoch zur Freude der Bereitschaft deutlich über denen der vergangenen Jahre. Den nächsten Blutspendettermin kündigte Marina Bernhardt für den 20. Juli an.

Fortsetzung von Seite 18

durch den Küchenchef, begann die Arbeit: selbstgemachte Tagliatelle mit Tomatensugo und Parmesan. Bei manchen Schülerinnen und Schülern war die ein oder andere Mama im Hintergrund vertreten.

Der Küchenchef erklärte sehr detailliert und mit viel Hintergrundwissen, warum wie was gemacht werde. Alle waren mit Feuereifer

bei der Arbeit, und am Ende waren sich alle einig: Kochen mit Leidenschaft ist etwas ganz Besonderes! Ziel dieses Praxisprojekts ist es, durch praktische Tätigkeit in einem Berufsfeld Erfahrungen zu sammeln, die Hilfestellungen bei der Berufswahl sein können.

Adriano Colella verkörpert seinen Beruf mit Leib und Seele. Er be-

gann nach dem Schulabschluss an der MGS die Lehre als Koch im Jahr 2001, sammelte danach auf internationaler Ebene in Restaurants, bei Kochwettbewerben und Events vielfältige Erfahrungen, um 2014 den Abschluss als Küchenmeister der IHK in Frankfurt zu absolvieren. Colella's Catering gründete der Meister 2017, zu finden online unter www.colellas-catering.de

Spektakuläres Abfischen

Außergewöhnlicher Fischzug im Apfelbach-Weiher

Quelle: Robert Dotzauer

Sprichwörtlich im Trüben fischen musste die Mannschaft des Sportanglervereins im Apfelbacher Weiher: Mönch und Wasserablauf lagen deutlich höher als die Weihersohle. Ein Umstand, der den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr notwendig machte. Nach stundenlangem Pumpeneinsatz war schließlich die Zeit der Petrijünger gekommen – Fischzug nach einem Vierteljahrhundert! Mit Fischernetzen, Keschern und Wannen ging es an die Arbeit.

Die Neugierde von Gewässerwart Ralf Schlottke, seiner Mannschaft, von Bürgermeister Marcus Gradl und vieler Schaulustiger war deshalb besonders groß. Gibt es überhaupt einen nennenswerten Fang? Vielleicht doch, mutmaßte Ralf Schlottke. War durch die Jugendabteilung des Sportanglervereins doch schon vor Jahren einer kleiner Besatz erfolgt. Und dann tatsächlich: Staunen über ein gut gefülltes Fischernetz: Mächtige Gras-, Spiegel- und Marmorcarpfen, bis zu 20 Pfund schwer, tauchten in der aufgewühlten braunen Wasserbrühe auf; auch der Raubfischbestand erwies sich als „pfundig“. Zander und Hechte bis zu einem Meter lang und bis zu 15 Pfund schwer waren kaum zu bändigen.

Erster Gewässerwart Ralf Schlottke schätzte das Gesamtergebnis auf fünf Zentner. Überflüssig war ein Sortiertisch, weil der Bestand umgehend in den Rußweiher umgesetzt wurde. Künftig werden die

Fortsetzung auf Seite 21



Petri-Jünger und Zaungäste gerieten beim Anblick der spektakulären Exemplare ins Schwärmen.



Knietief im Apfelbach-Weiher stehend, leisteten die Helfer beim Abfischen ganze Arbeit. Für den Dorfweiher kündigte Bürgermeister Marcus Gradl eine umgehende Sanierung an.



Die Mannschaft um Gewässerwart Ralf Schlottke holte Hechte bis zu 15 Pfund schwer und bis zu einem Meter lang aus dem Teich.

Welcome at Eschenbach!

Neuer Flyer für US Bürger vorgestellt

Quelle: Jürgen Masching

Die US Beauftragte der Stadt Eschenbach, Petra Märkl, hatte seit ihrer Amtseinführung im letzten Jahr schon einige Ideen auf den Weg gebracht. Nun hat sie zusammen mit Bürgermeister Marcus Gradl und weiteren Vertretern der Stadt mit dem neuen Willkommensflyer eine Idee umgesetzt, die mehr US Bürger in die Rußweiherstadt locken soll. „Vor allem am Netzaberg, der ja eigentlich zu Eschenbach gehört, gehen viele US Bürger nach Grafenwöhr zum Einkaufen oder essen“, so der Bürgermeister „Wochenlang haben wir, aufgrund der Verordnungen nur online, verschiedene Geschäfte, Veranstaltungsorte, Gastronomie und auch Ansprechpartner der Stadt aufgelistet, um den Willkommensflyer zu vervollständigen“, so Petra Märkl.

Insgesamt verfügt der neue Flyer der Stadt Eschenbach über fast 90 Punkte, die in englischer Sprache aufgeführt sind. Angefangen von Ärzten, Apotheken bis hin zu Ansprechpartnern im Rathaus. „Viele US Bürger benötigen zum Beispiel einen internationalen Führerschein“, so Marcus Gradl. „Den bekommen sie aber nicht in Grafenwöhr

Fortsetzung von Seite 20

kapitalen Exemplare zum guten Ruf des Sees als Anglerparadies beitragen. Die zirka 3.000 Quadratmeter große Weiherfläche soll zunächst trockengelegt werden. Eine Sanierung insbesondere der



US Beauftragte der Stadt Eschenbach Petra Märkl und Bürgermeister Marcus Gradl sind stolz auf den neuen Willkommensflyer für US Bürger.

und auch nicht bei der Polizei in Eschenbach. Deswegen ist dies eine kleine Hilfe.“

Der Flyer soll zudem eine Unterstützung für die örtlichen Geschäfte und Gastronomie sein, um die Stadt zu beleben. „Wir haben den Rußweiher, viele Sportanlagen, die genutzt werden können“, so der Bürgermeister. „Wenn jemand in dem Flyer aufgenommen werden möchte, kann

sich dieser gerne direkt bei mir oder der Stadt melden“, so Petra Märkl.

Der Flyer ist online in der Partnereinheit der Stadt Eschenbach einzusehen. Die nun gedruckten rund 2.000 Flyer werden von Petra Märkl am Netzaberg und in den US Wohngebieten verteilt. Weiterhin ist der Flyer auf der Internetseite der Stadt Eschenbach einzusehen.

Ferränder ist längst überfällig, erklärte Bürgermeister Marcus Gradl als interessierter Beobachter und Brotzeitspender für die tüchtigen Helfer. Kein Thema war in Apfelbach die Diskussion über eine

Weierumzäunung. Der Bürgermeister gab bekannt, dass mit einer Nutzungsänderung von einem Feuerlösch- in einen gewöhnlichen Dorfweiher eine Einzäunung vermieden werden könne.

Innenstadt als Galerie

Künstler erhoffen sich weitere Unterstützung von Ladeninhabern

Quelle: Walther Hermann

Die Innenstadt als Galerie, in der regionale Kunst präsentiert wird. Dies streben die Mitglieder der Oberpfälzer Künstlergruppe „KunstGewinn“ an, zu der sich Johannes Janner, Gerti Reynolds, Monika Schwindl und Ines Zeitler (Grafenwöhr), Katrin Czogalla und Gabriele Lohner (Eschenbach), Ulrich Siegmund (Schlammersdorf) und Susanne Schubert (Zintlhamer) zusammengeschlossen haben.

Mit ihrer Freude am Malen wollen die Kunstschaaffenden auch nach außen wirken. Ihre zahlreichen Ausstellungen hatten Themen wie „Blau machen“, „Alles im grünen Bereich!“, „100 Nacht“ „Oberpfalz“, „Speinshart“ und „Geerdet!“. Für die bevorstehende „Artotopia Eschenbach“, einer Kunstmeile in der Innenstadt, haben sich bereits einige Ladeninhaber bereit erklärt, ihre Schaufenster zur Präsentation von Kunst zur Verfügung zu stellen. Wegen der hohen Anzahl bereitgestellter Exponate hoffen die Freunde der bildenden Kunst auf „Nachahmungsstätten“. Die Innenstadt soll zu einer Galerie werden, in der regionale Kunst präsentiert wird. Die KunstGewinn-Gruppe will durch ihre Initiative zum Ausdruck bringen, dass Kunst und Kultur in der Region lebendig sind und es bleiben sollen. Die Schaffenskraft ihrer Mitglieder ist ungebrochen. Schwellenängste fallen bei dieser Form der Veranstaltung weg. Jeder Interessent kann sich Kunst an der frischen Luft „erlaufen“. Die Namensgebung „Artotopia Eschenbach“



Mit Kunst ist die Innenstadt gleich nochmal so schön.

und die Einschätzung Johannes Janners, „Kunst ist überall dort zu Hause, wo Kunst geschätzt wird“, ergänzen geradezu die Werbung der Stadt Eschenbach: „Natur erleben – Kultur genießen“. Soll doch die bevorstehende Aktion zu einem festen Bestandteil des jährlichen Kulturlebens werden.

Mit den bereits erwähnten Ausstellungsthemen wie „Speinshart“ oder „Oberpfalz“ identifiziert sich die Malgruppe mit dem französischen Schriftsteller und Nobelpreisträger Albert Camus, der zum Thema Kunst philosophierte: „Die Größe der Kunst besteht nicht etwa darin, über allem erhaben zu sein. Im Gegenteil: Sie muss stets an dem sie umgebenden Leben beteiligt sein!“ Spiritus Rector von „KunstGewinn“ ist der in Grafenwöhr lebende und arbeitende Kunstmaler Johannes Janner, der auf eine Ausbildung an privaten Kunstschulen, diverse private Praktika bei Oberpfälzer Designern und Künstlern und

dem Besuch der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg zurückblicken kann. Es folgte die Ausbildung im Bereich Projektmanagement bei Ulrich Kiskalt, Dozent an der Fachhochschule Regensburg. Seit mehr als 20 Jahren leitet der akademische Maler oberpfalzweit Kunstkurse und -seminare für Erwachsene und Kinder in Aquarell- und Acrylmalerei. Zudem ist Johannes Janner Mitbegründer von drei Kulturwerkstätten und Organisator zahlreicher Kunst- und Kulturprojekte in der Oberpfalz.

Zu diesen Projekten zählen Lesungen Oberpfälzer Autoren, Ausstellungen an der Fachhochschule Weiden, „Förderung junger Kunst“ des Oberpfälzer Kulturvereins, in Zusammenarbeit mit Dozenten der Universität Regensburg die Vortragsreihe „Philosophie im Gespräch“ in Weiden, das Kunstprojekt „KiKuX“ für Kinder und zahl-

Fortsetzung auf Seite 23

Planungen für Jugendtreff

Probetrieb könnte schon bald starten

Quelle: Jürgen Masching

Vor kurzem wurde ein Antrag der CSU/ÜCW-Fraktion auf die Einrichtung eines Jugendtreffs im Stadtrat vorgelegt. „Vor allem jetzt während der Corona-Krise merken wir, wie sehr die sozialen Kontakte fehlen“, führte der Jugendbeauftragte der Stadt Andreas Hermann die Notwendigkeit einer entsprechenden Einrichtung aus. „Uns ist daran gelegen, den Jugendtreff möglichst bald umzusetzen, dass nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen ein Probetrieb starten kann.“ Der SC Eschenbach hatte bereits im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Und auch Bürgermeister Marcus Gradl verbreitete Zuversicht: „Das Geld wäre da.“ Nach dem einstimmigen Votum des Gremiums sind zwischenzeitlich weitere Schritte eingeleitet worden.

Kreisjugendpfleger Jürgen Orlik vom Jugendamt in Neustadt/WN, hatte sich zusammen mit Bürgermeister Marcus Gradl vor Ort ein Bild gemacht. Das Stadtoberhaupt: „Wir würden gerne zweimal in der Woche, Mittwoch und Freitag, den Jugendtreff öffnen; ob ab 14 Uhr oder 15 Uhr wird sich dann zeigen.“ Zwei Erzieherinnen hätten sich schon bereit

Fortsetzung von Seite 22

reiche Ausstellungen Oberpfälzer Künstler. Eigene Ausstellungen als Kunstmaler führten Johannes Janner neben regionalen Zielen auch ins Textilmuseum Helmbrechts, in die Galerie „kunst-



Die Chancen auf einen baldigen Jugendtreff in den Räumlichkeiten des Sportvereins stehen gut.

erklärt, die Aufsicht zu übernehmen, so Marcus Gradl. Jürgen Orlik dazu: „Mir ist es wichtig, dass eine geregelte Vorgehensweise vereinbart wird, mit Öffnungszeiten und definiertem Besucherkreis.“ Der Bürgermeister hatte im Gespräch die Altersgruppe auf unter 18-Jährige begrenzt.

Die zwei vorgesehenen Räumlichkeiten, die die Stadt vom Sportverein angemietet habe, würden viele Möglichkeiten eröffnen. So könne sich das Gremium der Stadt eine Tischtennisplatte oder einen Billardtisch darin vorstellen. Die Räume seien aber nicht für Geburtstagsfeste oder andere Festlichkeiten vorgesehen. Der Standort sei gut geeignet, da sich außerhalb des

Jugendtreffs Sport- und Spielmöglichkeiten wie das Soccerfield oder der jetzt entstehende „Dirtpark“ befänden.

Jürgen Orlik hatte nach seiner Besichtigung der SCE Räumlichkeiten ein positives Fazit gezogen und eine Bezuschussung durch das Kreisjugendamt in Aussicht gestellt. Diese finanzielle Unterstützung würde sich vor allem auf die Ausstattung von Spiel- und Sportgeräten beziehen. Würde sich der Jugendtreff überörtlich anbieten, könnte die Förderung noch höher ausfallen. Die weiteren Möglichkeiten der Zuschüsse will Bürgermeister Marcus Gradl jetzt mit den Jugendbeauftragten der Stadt prüfen.

raum“ Burgthann, ins Bürgerhaus Schwabach, ins Amberger „Zeughaus“ und ins Congress Centrum, ins Arbeitsministerium München und auf Einladung des dortigen Kunstvereins nach Kirch-

lengern in Nordrhein-Westfalen. Schaufenstermeldungen für „Artotopia Eschenbach“ nimmt Johannes Janner jederzeit gerne über Mail an „kunsterei@gmail.com“ entgegen.

Unsere Schutzherrin

Die spannende Geschichte der Mariensäule

Quelle: Robert Dotzauer

Mariahilf-Bergkirche, der Marienaltar in der Stadtpfarrkirche, die Lourdesgrotte, Marterln und Bildstöcke, das Relief an der Nordfassade des Gasthofes Burger, das Altarbild der schmerzhaften Mutter in der Friedhofskirche und die Mariensäule mitten im Stadtzentrum: Eschenbach war über Jahrhunderte ein Herzstück bayerischer Frömmigkeit und Marienverehrung. Maria hat geholfen, hieß es schon früh. Dieser Satz gilt auch heute noch. Auf dem Marienplatz ist die Mutter Gottes zum Sinnbild der Stadt-Beschützerin geworden. „In deinen Schutz wir uns begeben, wo sicher wir und fröhlich leben“. Dies war vor 300 Jahren der Hauptgrund, mitten auf dem Stadtplatz zur Ehre der Mutter Gottes eine Statue aufzustellen. Die Namensgebung dieses zweifellos schönsten Fleckerls der Altstadt ist ein Stück Historie, ein Stück Geschichte, aber auch ein Stück Gegenwart und Zukunft.

Edle Spender für Restaurierung

Der Stadt fiel es nicht schwer, im Rahmen der Altstadtsanierung Ende der 1990-er Jahre auch an die Mariensäule zu denken und die unter Denkmalschutz stehende Statue „Mariensäule aus Sandstein, Immaculata 1720“ gründlich zu restaurieren – und zugleich das unmittelbare Umfeld angemessen zu gestalten. Der technische und finanzielle Aufwand war hoch. Dafür können die Eschenbacher noch immer voller Stolz und Ge-



Nach Abschluss der Ausbesserungen dankte Bürgermeister Marcus Gradl vor der Mariensäule Diplom-Ingenieur Hannes Oberndorfer und Bauunternehmer Gerhard Prösl (von links) für die Übernahme der Restaurierungskosten.

nugtuung auf ihre „Schutzfrau“ blicken. Doch schon in den vergangenen Jahrhunderten gab es Marienverehrer, die sich dem besonderen Schatz aus gläubigem Dank annahmen. Die jüngste Restaurierung durch den Experten Georg Doreth aus Neustadt am Kulm fand edle Spender. So finanzierten Bauunternehmer Gerhard Prösl und Diplom-Ingenieur

und Kreisheimatpfleger Hannes Oberndorfer die vor einigen Wochen abgeschlossene gründliche Überholung des Kunstwerkes.

Exposé von Hannes Oberndorfer

In einem Beitrag für „Heimat Eschenbach“ erinnerte Hannes Oberndorfer im Zusammenhang

mit der Generalüberholung in den Jahren 1998/99 an die lange Geschichte des Festes „Maria Immaculata“ als „Fest der Unbefleckten Empfängnis der allerheiligsten Jungfrau Maria“ am 8. Dezember, das im Jahr 1854 von Papst Pius IX. zum gebotenen Feiertag und im Jahr 1879 von Papst Leo XIII. zu einem Kirchenfest der 1. Klasse erhoben wurde. In seinem Exposé beschäftigt sich Hannes Oberndorfer auch mit der Entstehungsgeschichte des Denkmals.

„Fündig“ wurde der Kreisheimatpfleger an der Frontseite des Sockels. Eingemeißelt sind die Worte „Praenobilis Reverendus Dominus“ und „Parochus Eschenbachensis“, übersetzt: „Zum Gelöbnis errichtet vom edelsten Pfarrherrn Wolfgang Erasmus Prieschenk, Pfarrer zu Eschenbach, 1720“. Der Ortspfarrer stammte aus Kemnath und schien wohlhabend gewesen zu sein, wie sich aus Aufzeichnungen von Kreisheimatpflegerin Leonore Böhm aus einer Grafenwöhrer Kirchenrechnung von 1718 ergibt: „Herr Wolfgang Erasmus Prüschenk, gewesten Pfarrer allhier hat bei sein Abzug so von allhiesiger uf die Eschenbacher Pfaar beschehen, als ein sonderbarer Gutthäter des allhiesigen Gotteshaus zu Beyschaffung neuer seithen altär 36 fl verschafft“. Ab 1717 war der Geistliche dann Pfarrer in Eschenbach.

Hochfest am 8. Dezember

Die Mariensäule steht heute auf einer neuen Plattform aus Sandstein, die an der südlichen Rückseite wegen der Geländeneigung mit einer kleinen Sandsteinmauer eingegrenzt ist. Die heutige Fassung besteht aus den Teilen der Hl. Maria Immaculata mit der typischen Darstellung mit Mond und Schlange, deren Schwanz als

Pfeilspitze geformt ist. Der Mittelteil zeigt Schmuckelemente aus der Rokokozeit. Es lässt sich die eingehauene Jahreszahl 1788 erkennen. Im Sockel aus dem Jahr 1720 ist das Familienwappen der Prieschenks zu erkennen. Im Rahmen der Sanierung im Jahr 1999 folgte aus stilistischen Gründen die Unterlegung des Sockels mit einer Fußplatte.

Der Sockel und die zirka zwei Meter hohe Säule bilden architektonisch eine Einheit. Auch die Seiteninschrift am Säulensockel ist bemerkenswert. „Beata Maria Virgo“ heißt es da, oder „die Unbefleckte Empfängnis der lieblichen Jungfrau Maria sei uns Heil und Schutz“. Heil und Schutz waren zu dieser Zeit lebensrettend, wie zum Beispiel 1714 in Kemnath, als die Nachbarstadt von der Pest verschont wurde. Die Erinnerungen an Elend und Leid und die gleichzeitigen Hoffnungen auf glücklichere Zeiten mögen auch die Gläubigen in Eschenbach be-

wogen haben, die Mariensäule unter das Patronat der Maria Immaculata zu stellen. Maria Immaculata ist in der Kloster- und Pfarrkirche Speinshart Kirchenpatronin. Das Hochfest steht zum 8. Dezember im Heiligenkalender. In Bayern war der Feiertag bis 1969 staatlich geschützt.

Als naheliegenden Baumeister der Säule vermutet Hannes Oberndorfer Johann Michael Doser aus Auerbach. Nicht zuletzt deshalb, weil die Familien Prieschenk und Doser in verwandtschaftlicher Beziehung standen. Einige Elemente der Darstellungen von Maria Immaculata in Eschenbach und künstlerische Arbeiten in Auerbach stehen in auffälliger Beziehung. Über den tatsächlichen Künstler kann allerdings nur gemutmaßt werden. Was ewig bleibt, ist das Vermächtnis der Verehrung Mariens, das die Eschenbacher schon vor 300 Jahren den Gläubigen über Jahrhunderte hinweg zur ehrenvollen Aufgabe empfahlen.



Im Sockel der Säule aus dem Jahr 1720 ist das Familienwappen der Prieschenks zu erkennen.

Mittelalter recycelt

Grenzüberschreitendes Projekt an der MGS begeistert



Mittelalterliche Kopfbedeckungen aus recycelten Müll-Materialien – da waren Fantasie und Geschick gefragt.

Quelle: Walther Hermann

Schüler der Offenen Ganztagschule an der MGS übten sich am Recyceln: Mit ihrer Partnerschule im Egerland fertigten sie mittelalterliche Kopfbedeckungen. Den Anstoß zu diesem Kunstwettbewerb gab der Verein „Via Carolina - Goldene Straße“. Ausgelobt wurde der Wettbewerb vom Geschichtspark Bärnau-Tachov, der in Normalzeiten ein Ort für deutsch-tschechischer Begegnungen ist. Da sich die Partnerschule Plesna (Fleißen) an diesem grenzüberschreitenden und vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds unterstützten Kunstprojekt beteiligte, war es für Lenka Uschold, Tschechischlehrerin an der Markus-Gottwalt-Schule, Ehrensache, Eschenbacher Schüler zur Teilnahme an der Aktion zu begeistern. In der Einladung zu dem „Kunstprojekt 2021“ wurde den Schülern vorgegeben, eine mittelalterliche Kopfbedeckung aus recycelten Müll-Mate-

rialien herzustellen. Informationsblätter brachten den Schülern das „Upcycling im Mittelalter“ näher, für das die Zeit von 500 bis 1500 angegeben war: „Die Kleidung im Mittelalter bestand aus Naturmaterialien wie Wolle oder Leinen. Jeder Faden, Stoff oder Filz musste selbst hergestellt werden. Um ein Wollhemd zu bekommen, musste ein Mensch im Mittelalter ungefähr zwei Monate arbeiten. Schafe scheren, Wolle waschen, Wolle kämmen, Faden spinnen, Stoff weben und färben, Hemd zuschneiden, Hemd nähen.“ Die Beschreibungen zur Nutzung der Textilien waren zugleich eine Art Geschichtsunterricht und endeten mit dem Resümee: „Die Menschen im Mittelalter kannten also keine Einwegdinge und fast keinen Müll. Stattdessen haben sie ganz viel Upcycling und Recycling betrieben. Das sollten wir auch heute wieder machen, damit können wir nämlich unserer Natur helfen.“ Die Initiatoren riefen die Schüler dazu auf, ihrer Fantasie freien Lauf zu

lassen und schlagen als Materialien unter anderem Aluminiumfolie, Plastiktüten, Säcke, Luftpolsterfolie, Toilettenpapierrollen und Eierverpackungen vor.

Vorlauf der Bastelaktion war eine virtuelle Kontaktaufnahme mit den Gleichaltrigen der Schule in Plesna, nördlich von Franzensbad. Dazu hatte die MGS jeweils zwei Schülern ein Tablet aus dem Schulbestand zur Verfügung gestellt. Angehörige des Tschechischkurses von Lenka Uschold genossen diese „Sternstunde“ munterer Konversation. Für das anschließende Werkeln verwendeten die Schüler Kartons von Apfelsaft Tetra-Pack, Zwiebelnetze, alte Stofftaschen und Tischdecken, Wellpappe, Federn und alte Kinderkränze.

Während sich die Buben für Helme mittelalterlicher Kämpfer begeisterten, hatten die Mädchen Freude an der Gestaltung kleiner Handtaschen und schmucker Stirnbänder, an denen für den Nackenbereich kleine Gehänge aus Zwiebelnetz oder Plastikfolien befestigt waren. Handwerkliche Tipps gab das Betreuungsteam der Offenen Ganztagschule der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) um Angelika Trummer. Die Schüler, die im Rahmen der Notbetreuung an der MGS Unterricht und OGS-Betreuung erhalten, versetzten sich an zwei Nachmittagen gedanklich ins Mittelalter und beteiligten sich zur Freude von Lenka Uschold und Rektor Wolfgang Bodensteiner an einer Geschichtsparkaktion, die auch der Pflege der Schulpartnerschaft zugute kommt.

Ein Eschenbacher für alle Fälle

Rußweiher: Badeaufsicht, Einlass- und Sicherheitskontrolle in einer Hand

Quelle: Robert Dotzauer

Am und im Rußweiher wird es künftig ein neues Sicherheitskonzept geben: Im Mittelpunkt steht dabei „ProtectM“ als neuer Partner der Stadt. Die Sicherheitsfirma „ProtectM“ genießt in Eschenbach und weit darüber hinaus hohe Akzeptanz. Geschäftsführer Florian Meier ist in Eschenbach geboren und aufgewachsen. Schon vor geraumer Zeit entschied sich der damalige Studienrat im Realschuldienst für eine Karriere als selbstständiger Unternehmer und sammelte weitreichende Erfahrungen als Personenschützer. Darüber hinaus konzentrierte sich der Geschäftsführer der „Meier Betriebs GmbH“ auf den Veranstaltungs- und Objektschutz, auf Security- und Pförtnerdienste. Zu seinen Betriebszweigen gehört auch die beliebte Fitness-Welt „Sportakus“ und das erst vor einigen Monaten gegründete „Sportakus-Physio & Reha-Zentrum“.

Neuestes Projekt von Meiers „ProtectM“ ist die Badeaufsicht



Symbolisch übergab Bürgermeister Marcus Gradl (2.v.li.) Florian Meier (3.v.li.) als künftigen Chef der Badeaufsicht am Rußweiher, einen weiß-roten Rettungsring. Bei der Vorstellung mit dabei waren VG-Personalleiter Alexander Roth (li) und stellvertretender Bauhofleiter Helmut Schuster.

im größten Naturmoorbad Nordbayerns. Ein Mitarbeiterstab von 70 qualifizierten Beschäftigten, unter ihnen auch geprüfte Rettungsschwimmer, erlauben es dem Eschenbacher, in seiner Heimatstadt die Verantwortung für die Sicherheit der Badegäste zu übernehmen. „Ein Glücksfall“, wie Bürgermeister Marcus Gradl mit Blick auf die Badelandschaft des Rußweiher feststellte. Die

Firma übernehme neben der klassischen Badeaufsicht auch die Einlasskontrolle des Freibadbereiches. Der Vertrag, vom Stadtrat einstimmig gebilligt, umfasse zudem sicherheitsrelevante Aufträge, betonte der Bürgermeister. Als Beispiel nannte Marcus Gradl Kontrolldienste bei gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen in der Badeanstalt.

Stadtbibliothek Eschenbach

Färbergasse 3
09645/601345
 info@bibliothek-eschenbach.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
 Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Ab sofort haben wir auch **tonies** zum Ausleihen im Angebot!



Bibliothek als Gedächtnis der Menschheit

In Eschenbach ist Kunst wahrlich zu Hause

Quelle: Walther Hermann

Die Größe der Kunst besteht nicht etwa darin, über allem erhaben zu sein. Im Gegenteil: Sie muss stets an dem sie umgebenden Leben beteiligt sein.“ Diesen Merksatz des französischen Schriftstellers und Philosophen Albert Camus hat sich die Gruppe „KunstGewinn“ des Grafenwöhrer Galeristen und Kunstmalers Johannes Janner zu Eigen gemacht, der sich überzeugt zeigt, dass Kunst überall dort zu Hause ist, wo Kunst geschätzt wird.

Wie sehr Kunst in der Rußweiherstadt geschätzt wird, zeigen die stets zahlreichen Besucher der Kunstaussstellungen, die der Heimatverein seit Jahrzehnten veranstaltet.

Zu ihnen zählt Dr. Sabine Schultes, Bieterin eines von Johannes Janner kürzlich der städtischen Bibliothek gespendeten Bildes. Geschaffen in Spachteltechnik, Acryl auf Leinwand, zeigt es die Pfarrkirche St. Laurentius. Der Übergabe des Bildes wohnten Bibliothekarin Petra Danzer und dritter Bürgermeister Udo Müller bei.

In seinen begleitenden Ausführungen legte Johannes Janner, er ist in künstlerischem Bereich überwiegend als Kunstmaler tätig, dar, warum man öffentliche Büchereien unterstützen sollte: „Bibliotheken haben eine sehr wichtige Funktion in unserer Gesellschaft: Lesen ist eine zentrale Grundlage aller Bildungsprozesse.“ Der Künstler sieht in ihnen überparteiliche Bildungseinrichtungen und -orte einer funktionierenden Demokratie, die einen unschätzbaren Fundus an gedruckten und digitalen Medien bieten – zudem Wissenszentren und Gedächtnis der Menschheit, aber auch Bewahrer von Literaturschätzen unseres kulturellen Erbes sind.

Zum Grund seiner künstlerischen Unterstützung der Bibliothek erklärte Johannes Janner: „Als wichtige soziale Bausteine einer Gemeinschaft, als Orte der Begegnung wissenshungriger Freunde des geschriebenen Wortes sind öffentliche Bibliotheken auch Belege für Meinungs- und Informationsfreiheit in unserem Staat.“ Einem erforderlichen umfassenden und breitgefächerten Angebot stellte der Künstler die dafür notwendigen finanziellen Mittel bei minimalen Leihgebühren gegenüber und folgerte: „Und genau deshalb müssen Bibliotheken gefördert werden!“ In diesem Sinne kündigte Johannes Janner eine erneute Spendenaktion an. Mit herzlichen Worten dankte Petra Danzer dem Künstler für dessen initiierte Bilderauktionen.



Johannes Janner überreicht Dr. Sabine Schultes ihr ersteigertes Bild von der Pfarrkirche St. Laurentius. Bibliothekarin Petra Danzer und dritter Bürgermeister Udo Müller freuen sich über so viel Kunstgeschehen in der Stadt.



ESCHENBACHER BLAULICHTER

Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.Opf.

Telefontrickbetrüger ergaunerten Familienschmuck

Am Nachmittag des 17.05.2021 kam es im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Eschenbach zu mehreren sogenannten Schockanrufen gegenüber Senioren. In einem Zeitraum von vier Stunden mussten die Beamten gleich drei Anzeigen des banden- und gewerbsmäßigen „Callcenterbetruges“ entgegennehmen.

In allen drei Fällen gaben sich die Täter gegenüber ihren Opfern als falsche Polizeibeamte aus und gaukelten diesen vor, dass ein nahe gelegener Angehöriger einen Verkehrsunfall gehabt hätte. Zur Begleichung etwaiger Schäden wurden Bargeldbeträge im fünfstelligen Eurobereich gefordert.

In einem der Fälle übergab eine Seniorin hochwertigen Schmuck an eine unbekannte Abholerin. Das Opfer erhielt einen Anruf von einer weiblichen Person, welche sich als Polizistin ausgab.

Während des Telefonates instruierte die Anruferin unter anderem das Opfer hochwertigen Schmuck an eine angebliche Polizistin auszuhandigen, welche währenddessen an der Haustür auftauchte.

Hier einige Tipps der Polizei im Zusammenhang mit Callcenterbetrügereien - Falscher Polizeibeamter:

- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten oder dazu auffordern, Geld oder Wertsachen herauszugeben.
- Die Polizei ruft niemals unter der Polizeirufnummer 110 an.
- Geben Sie am Telefon nie Auskunft über ihre Wohnver-

hältnisse oder andere sensible Daten. Legen Sie gegebenenfalls einfach auf.

- Übergeben Sie niemals unbekannt Personen Geld oder Wertsachen.
- Ziehen Sie gegebenenfalls eine Vertrauensperson hinzu, zum Beispiel Nachbarn oder nahe Verwandte.
- Sind Sie unsicher, oder glauben Sie, Opfer eines Betrugsversuches geworden zu sein: Rufen Sie die Polizei unter 110 oder wenden Sie sich an Ihre Polizeiinspektion. Wichtig: Suchen Sie die Telefonnummer Ihrer Polizei im örtlichen Telefonbuch selbst heraus. Wählen Sie selbst, benutzen Sie auf keinen Fall die Rückruftaste.
- Bewahren Sie die Nummer Ihrer örtlichen Polizeidienststelle sowie die Notrufnummer 110 griffbereit am Telefon auf.

Top-Traktor für Top-Team

Für alle Einsätze gerüstet: Bauhof mit neuem Traktor ausgestattet

Quelle: Walther Hermann

Eine verspätete Osterüber-raschung bescherten kürzlich Bürgermeister Marcus Gradl und Manuel Schaller, Verkaufsleiter von „Landtechnik Degel“, der begeisterten Bauhofmannschaft. Die beiden übergaben dem Team einen 130 PS starken stufenlosen Traktor, der kommunalen Bedürfnissen angepasst ist. Der Bedienbereich ist ausgestattet mit Multifunktionshebel und heizbarer Front sowie Heckscheibe. Zur Ausstattung gehören eine Anbauplatte für Schneepflug und ein Salzstreuer. Das Fahrzeug der Marke „New Holland“ verfügt zudem über eine

spezielle Kommunalbereifung. Zur Hochstimmung im Bauhof passte die Aussage des Bürgermeisters: „Einer Top-Mannschaft gebühren Top-Geräte.“

Die Anschaffung des Fahrzeugs, das für die Mitarbeiter im Bauhof einen Beitrag zu optimalen Arbeitsbedingungen darstellt, wertete Marcus Gradl als Beweis dafür, dass der Stadt daran gelegen ist, stets einsatzbereit für die Bevölkerung zu sein.

Bauhofleiter Norbert Braun sagte, dass der New-Holland-Traktor ein Ersatz für den bereits ausgemusterten Fendt-Geräteträger ist, der nach knapp 20-jähriger Betriebs-

dauer durch häufige Reparaturen von sich reden gemacht hatte.

Manuel Schaller, der die Bauhofmannschaft in das neue Fahrzeug einwies, begründete die verspätete Auslieferung mit den Folgen der Corona-Pandemie, die im italienischen Zulieferwerk zu massiven Ausfällen geführt habe.

Die Firma Degel habe jedoch die Stadt Eschenbach nicht im Regen stehen lassen wollen und in Zusammenarbeit mit der Firma Landmaschinen Schmid, Presath, über den Winter ein kostenloses Leihfahrzeug zur Verfügung gestellt. Diesen Service würdigte auch der Bürgermeister.



Da ist das Ding: Der 130 PS starke stufenlose Traktor Marke „New Holland“.

Frühjahrsputz auf den Straßen

Versiegelung von Fahrbahn-Rissen

Quelle: Walther Hermann

Es gehört zum alljährlichen kommunalen Prozedere: Der Bauhof ermittelt den Unterhaltsbedarf an städtischen Verkehrswegen. Während der Wintermonate nagen Frost und Eis stets an der Asphalt-schicht der Straßen. Bürgermeister Marcus Gradl ist daran gelegen, die Schicht ohne aufwändige Baumaßnahmen so lange wie möglich zu erhalten. Bauhofleiter Norbert Braun: „Wenn wir diese Unterhaltsmaßnahmen nicht regelmäßig durchführen, entstehen aus Rissen Schlaglöcher und Ausbrüche, deren Beseitigung erhebliche Kosten verursachen.“ Derzeit ist die Schwandorfer Firma Rulei damit beschäftigt, die erkannten Fahrbahnrisse zu versiegeln. Dazu gehören drei Arbeitsgänge: In einem ersten Takt sorgt ein Heißluftbläser dafür, dass der Riss sauber und trocken ist. Im Anschluss wird flüssiges Bitumen einge-



Aus Rissen im Asphalt entstehen Schlaglöcher und Ausbrüche, deren Beseitigung erhebliche Kosten verursachen – das soll vermieden werden.

bracht. In einem letzten Arbeitsgang bringt ein Mitarbeiter Porensand als Deckschicht auf. In diesem Jahr rechnet man damit, dass insgesamt 10.500 Meter Straßenrisse versiegelt werden. Die Zeitdauer der Arbeiten richtet sich nach der Größenordnung der Straßenschäden. Ein Blick in den Haushalt der Stadt zeigt, dass die Kommune für den Unterhalt

der Gemeindestraßen erhebliche Mittel aufbringt. Waren für 2019 noch 100.000 Euro angesetzt, wurden vergangenes Jahr für „Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens – Straßen, Wege, Plätze inklusive Obersee/Sinkkästen, Industriestraße“ 200.000 Euro bereitgestellt. Der Haushalt 2021 ist noch nicht verabschiedet.

Zeigt her eure Blütenschätze!

Mitmachen beim Blumenschmuckwettbewerb – jeder Teilnehmer gewinnt



Alle Garten- und Blumenliebhaber sind herzlich aufgerufen, sich am Blumenschmuckwettbewerb der Stadt zu beteiligen!

Ein lohnendes Mitmachen in vielerlei Hinsicht: Denn Blumenschmuck erfreut neben

dem Herz des Besitzers auch den Nachbarn und die Gäste unserer Stadt, frei nach dem Motto: „Eschenbach ist bunt – ich bin dabei!“

Wer mitmachen und eine Jury von seiner Blumenpracht überzeugen möchte, der kann sich telefonisch unter 09645 920025 bei Frau Henze

oder per E-Mail unter poststelle@eschenbach-opf.de anmelden; bitte Namen und telefonische Kontaktmöglichkeit angeben. Anmeldeschluss ist Freitag, 16. Juli 2021. Jeder Teilnehmer ist übrigens ein Gewinner und erhält einen kleinen Preis. Die Jury vergibt keine Platzierungen.

Schlechte Zeiten für Kriminalität

Hohe Aufklärungsquote und gute Sicherheitslage der Stadt

Quelle: Jürgen Masching

Zusammen mit seinem neuen Stellvertreter Thorsten Fiebiger kam Inspektionsleiter Werner Stopfer zum Sicherheitsgespräch ins Rathaus – und hatte gute Nachrichten zu verkünden: In Eschenbach ist die Sicherheitslage sehr gut, zudem gibt es eine überdurchschnittlich hohe Aufklärungsquote. Im vergangenen Jahr bearbeitete die Polizeiinspektion Eschenbach (27.000 Einwohner, 15.000 US-Bürger) insgesamt 4.499 Vorgänge. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (4.953) eine Verringerung um 9,2 Prozent. „Man merkt hierbei doch die Auswirkungen der Ausgangssperren“, so der PI-Leiter. Die Aufklärungsquote konnte auf 75,90 Prozent (Bayern 66,4 Prozent) gesteigert werden.

Rückgang gefährlicher Körperverletzungen

Erfreulich ist der deutliche Rückgang an gefährlichen Körperverletzungen um 26,5 Prozent. Meist hatte es sich hierbei um die Verletzung eines anderen mittels eines gefährlichen Gegenstandes oder eine von mehreren Tätern gemeinschaftlich begangene Körperverletzung gehandelt. Im Deliktsbereich Diebstahl sind die Zahlen bei einfachen und besonders schweren Fällen ebenfalls deutlich zurückgegangen. Ladendiebstähle haben sich um mehr als die Hälfte von 17 auf acht Fälle verringert. Bei der Gesamtzahl der Sachbeschädigungen ist ein Rückgang um 21,2 Prozent (24 Fälle) zu verzeichnen. Obwohl die Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen 2020 um fast 20 Prozent zurückgegangen sind,



Unser Bild zeigt Christofer Neukam, Thorsten Fiebiger, Werner Stopfer und Bürgermeister Marcus Gradl (v. li.).

haben diese mit 38 Fällen einen Großteil aller Sachbeschädigungen ausgemacht.

Anstieg bei den Betrugsdelikten

Nachdem die Zahlen bei den Betrugsdelikten in den Jahren 2018 und 2019 rückläufig gewesen waren, sind diese im Jahr 2020 um 17 Prozent angestiegen. Bei den Waren- und Warenkreditbetrügereien sind die bearbeiteten Fälle um drei Fälle (17,6 Prozent) leicht zurückgegangen. Dieser Bereich umfasst zum großen Teil Rechtsverstöße, die mit dem Internethandel in Verbindung zu bringen sind. Ein Großteil der Betrugsdelikte ist aufgrund örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit an andere Dienststellen zur Endsachbearbeitung abgegeben worden. Darum bewegen sich die bei der Polizeiinspektion Eschenbach angezeigten Fälle im Vergleich zu den hier endbearbeiteten in einem weit höheren Rahmen. Die im Deliktsbereich Waren-, Warenkreditcomputerbetrug angezeigten Fälle sind um 64,3 Prozent auf 92 Fälle angestiegen.

Erfolge in der Bekämpfung von Rauschgiftkriminalität

Ein beachtenswerter Anstieg war 2019 im Bereich der Rauschgiftkriminalität zu beobachten. Der erhöhte polizeiliche Kontrolldruck sowie die akribische Ermittlungsarbeit in der Kleindealerszene haben 2020 zu großen Ermittlungserfolgen geführt. Hierdurch ist aber auch die Anzahl der festgestellten Verstöße nach dem Betäubungsmittelrecht signifikant gestiegen. Wegen der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erlassenen Ausgangsbeschränkungen im Jahr 2020 ist es zu deutlich weniger Personenkontrollen und damit weniger Aufgriffen/Sicherstellungen in diesem Deliktsbereich gekommen.

Außergewöhnliche Fälle im Polizeijahr 2020

Drei außergewöhnliche Ereignisse nannte Werner Stopfer: Ein Vermisstenfall in Grafenwöhr hatte sich deutschlandweit herumgesprochen, als in den späten Abendstunden

Fortsetzung auf Seite 33

Flotte Rußweiherflotte

Derzeit werden die Boote und Schwäne fit für die Saison gemacht

Quelle: Walther Hermann

Nach Pflegearbeiten an den rund 100 Sitzbänken, die nach der Winterpause im Gemeindebereich wieder zum Verweilen laden, widmen sich Christian Schmidt und Andre Wenzel, Mitarbeiter des Bauhofs, dem „TÜV“ an der Rußweiherflotte. Hand anzulegen gilt es an 20 Ruder- und Rutschenbooten sowie drei Schwänen. Je nach Nutzungsintensität sind Spachtel-, Schleif- und Malerarbeiten erforderlich.

Bürgermeister Marcus Gradl machte sich ein Bild vom Gesamtzustand der Boote und von

Fortsetzung von Seite 32

den am Montag, 13. Juli ein 17-Jähriger von seinen Eltern als vermisst gemeldet worden war. Insgesamt hatten sich an der Suche 120 Einsatzkräfte der Landespolizei, eine Polizei-Hubschrauberstaffel, umliegende Feuerwehren, BRK, Wasserwacht, eine BRK-Rettungshundestaffel sowie Bergwacht beteiligt. Tage später war der Jugendliche unweit der Fischerhütte tot aufgefunden worden. Bei einem Raubüberfall auf ein Friseurgeschäft in Eschenbach konnte der Täter recht schnell dingfest gemacht werden. Zudem ist es in Grafenwöhr zu einem Bombenfund gekommen, an dem 175 Hilfs- und Rettungskräfte beteiligt gewesen waren.

Weniger Verkehrsunfälle – Gefahr durch Wildunfälle

Die Verkehrsunfälle mit Verletzten sind 2020 von 81 auf 61 zurück-



Um mutwilligen Beschädigungen vorzubeugen, kündigte Bürgermeister Marcus Gradl (li.) tägliche Kontrollen im Sommer an.

den Beschädigungen. Für die kommende Saison kündigte das Stadtoberhaupt tägliche Kont-

gegangen, ebenso die Anzahl der Verletzten Personen, von 107 auf 87 Menschen. Leider mussten auch zwei Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang beklagt werden. 2020 ist ein erheblicher Anstieg der Radfahrunfälle festgestellt worden, was wohl mit der Zunahme an Radfahrern in Deutschland generell zusammenhängt. So hat die Anzahl der Unfallbeteiligten und Verletzten Radfahrer im Jahr 2020 im Gegensatz zum Vorjahr um 111,1 Prozent, beziehungsweise 112,5 Prozent zugenommen. Insgesamt sind 629 Kleinunfälle aufgenommen worden, 452 davon Wildunfälle (83,4 Prozent). Die meisten Wildunfälle haben sich auf den Kreisstraßen (175) und Bundesstraßen B 299 und B 470 (143), die an dem wildreichen Truppenübungsplatz Grafenwöhr vorbeiführen, ereignet. Im Berichtszeitraum sind insgesamt 61 Fahrten

rollen der Boote an. Diese sollen dazu beitragen, mutwillige Beschädigungen zu unterbinden.

unter Einfluss von Alkohol oder Drogen beanstandet worden. Die festgestellten Fahrten unter Drogeneinfluss sind zum Vorjahr von 5 auf 13 (+ 160 Prozent) gestiegen. Insgesamt sind 2020 155 Anzeigen zum Infektionsschutzgesetz aufgenommen worden. Der PI-Leiter: „Es waren immer nur Einzelfälle, Partys waren keine dabei.“

Werner Stopfer betonte die hervorragende Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden. Wichtig sei ihm, dass es über den kurzen Draht weiterhin so gut laufe. Bürgermeister Marcus Gradl sprach ein Thema an, welches ihm besonders am Herzen liege: „Am Stadtberg muss dringend etwas gemacht werden, um den älteren Leuten zu ermöglichen, die Straße sicher zu überqueren.“ Werner Stopfer sicherte zu, sich um eine Lösung zu bemühen.

Eschenbach blüht auf

Neuer Blumenschmuck innerhalb und außerhalb der Innenstadt

Quelle: Walther Hermann

Wir wollen das Leben in der Stadt attraktiv gestalten.“ Unter diesem Leitgedanken steht die jüngste Pflanzaktion der Stadt. Zwischen Pfarrhof und Bergkirche begleiten Passanten seit wenigen Tagen acht große Pflanzschalen.

Bürgermeister Marcus Gradl und Bauhofleiter Norbert Braun war es ein Anliegen, nach der Gestaltung von Pflanzflächen außerhalb der Altstadt, auch die Innenstadt aufzuhübschen und damit deren Attraktivität und Image zu steigern.

Bei einem Gang über Marien- und Karlsplatz stellten Gradl und Braun Bereiche auf den Prüfplatz, die sich für Blumenschmuck anbieten.

„Es galt ein Defizit zu beheben“, so der Bauhofleiter, der sich dankbar zeigt für das Engagement von Alfred Lindner beim Bauhof. Der Gärtner findet dort einen vielseitigen Einsatz. Mit der Zunahme von öffentlichen Pflanz- und Grünflächen habe großer Nachholbedarf bestanden. Mit der Adventure-Golfanlage sei ein weiterer Unterhalts- und Pflegebereich entstanden.

Als Stellplätze für die Pflanzschalen wurden der Fußweg vor dem Pfarrgarten, eine kleine Freifläche vor der Sparkasse (ehemaliges Amtsgericht), Rathausbrunnen, Rotary-Brunnen und Treppenbereich Maria-Hilf-Bergkirche auserkoren. Mit ihnen wird nicht nur die grüne Infrastruktur der Innenstadt bereichert. Sie fördern die



Die Pflanzaktionen tragen Früchte.

Wahrnehmung des Stadtplatzes als Begegnungsstätte.

Insbesondere die tägliche „Imbissrunde“ neben dem Rotary-Brunnen wird sich auf diesem attraktiven öffentlichen Freiraum

nun wie auf einer Wohlfühloase zum Auftanken fühlen. Und der Obst- und Gartenbauverein wird die Schalen als kleine Entschädigung für den erneut abgesagten „Tag der offenen Gartentür“ betrachten.

„Eschenbach, kauf ich!“

Das Spiel für die ganze Familie

Quelle: Stadt Eschenbach

Das Spiel „Eschenbach, kauf ich!“ (Näheres dazu auf Seite 2) haben sich Katja, Eduard und Anastasia Kuhn ausgedacht. Die drei Geschwister bastelten das einzigartige Spielbrett mit Fotos von Eschenbacher Straßen und Plätzen. Zu finden sind darauf beispielsweise Jahnstraße, Ruckstraße und Pressather Straße, aber auch die Kirche sowie Karlsplatz und Marienplatz.

Als das Spiel fertig war, musste dieses natürlich gezeigt und gepostet werden: In der Facebook-Gruppe „Du bist ein echter Eschenbacher, wenn ...“ Neben fast 2.000 Mitgliedern hat den Beitrag auch Bürgermeister Marcus Gradl gesehen. Dieser war davon so begeistert, dass ihm klar war: „Diese Idee ist so klasse, die müssen wir in die Realität umsetzen und damit soziale Projekte unterstützen.“

Gesagt, getan. Unter der Federführung vom Jugendforum



Die drei Spielmacher: Katja, Anastasia und Eduard Kuhn.

Eschenbach wurde das Spiel zusammen mit der Stadt Eschenbach und dem Stadtverband Eschenbach weiter entwickelt.

Demnächst erscheint der Spielspaß im örtlichen Handel zum Verkauf. Gesucht werden noch Sponsoren, die sich mit ihrem Fir-

menlogo auf dem Spielbrett verewigen wollen. Das Beste: Alle Einnahmen aus dem Verkauf und dem Sponsoring bleiben in der Stadt: Gefördert werden Projekte der Jugendarbeit.

Nähere Infos auf unserer Website: www.eschenbach-opf.de

Straßen bitte sauber halten

Die Stadt bittet Anlieger, ihre Straßenränder sauber zu halten. So müssen überörtliche Straßen wie die Grafenwöhrer Straße, Speinsharter Straße, Kirchenthumbacher Straße, Stegenthumbacher Straße oder Teile der Pressather Straße innerhalb eines Abstands von einem halben Meter zum Fahrbahnrand, bei allen übrigen Straßen bis zur Straßenmitte von Unkraut oder Gras gereinigt werden. Gleiches gilt für Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte.



Vom Geheimnis des Pilgerns

56 Kilometer zur Heiligsten Dreifaltigkeit nach Gößweinstein

Quelle: Robert Dotzauer

Losgehen, um bei sich selbst anzukommen. Beugend oder schweigend. Zu einem Ort, von dem ganz offenkundig eine besondere Glaubenskraft ausgeht. Ein Pilgerziel im Land der Franken, das die Eschenbacher so sehr schätzen: Tausende von Wallfahrern begeben sich jedes Jahr auf den Weg zum größten Dreifaltigkeitswallfahrtsort Deutschlands – nach Gößweinstein.

Die Anfänge der Wallfahrt liegen im Dunkeln. Wunder sollen es nicht gewesen, die Pilger schon im 16. Jahrhundert veranlasste, nach Gößweinstein zu gehen. Vermutlich war es die Dreifaltigkeitsverehrung mit dem mittelalterlichen Dreifaltigkeitsbild, die Wallfahrergruppen nach Gößweinstein aufbrechen ließ. Auch die Eschenbacher zieht es seit 1851 ohne Unterbrechung in den nach Vierzehnheiligen größten Wallfahrtsort Frankens. Dieses Mal war es die 170. Fußwallfahrt, um in Gößweinstein Gott dem Vater, Sohn und Heiligen Geist zu huldigen. Ein stolzes Jubiläum.

Wallfahrtsboom mit bis zu 200 Pilgern

Seit den 1960er Jahren stieg die Zahl der Teilnehmer ständig, umgekehrt zur Zahl der Kirchenbesucher. Ein Wallfahrtsboom mit jährlich bis zu 200 Pilgern, dem ein heimtückisches Virus 2020 ein abruptes Ende bereitete. Doch die Eschenbacher zeigten sich flexibel und erfinderisch. Schon im Vorjahr waren es Gebetsanliegen von verhinderten Wallfahrern, die Stadtpfarrer Thomas Jeschner und Pilgerführer Herbert Körper in der Basilika nie-



Auf stillen Wegen im Gebet vom Alltag abschalten und das Herz öffnen. So beschreiben die Eschenbacher „Gößweinstein-Wallfahrer 2021“ das Geheimnis des Pilgerns.

derlegten. Nun, am Dreifaltigkeitswochenende ließen es sich 35 Pilgerinnen und Pilger nicht nehmen, trotz der Corona-Infektionsschutzvorgaben zu Fuß nach Gößweinstein aufzubrechen. Sie alle wollten das Erlebnis nicht missen und fanden zu einer abgespeckten Version der Wallfahrt. „Der Dreifaltigkeitssonntag in Gößweinstein ohne Eschenbacher Wallfahrer, das geht einfach nicht“, sprach ein „Eiserner“ den Pilgern aus der Seele.

Wie in jedem Jahr brachen die Wallfahrer nach dem Segen des Stadtpfarrers in der Bergkirche auf, um am frühen Samstagmorgen nach einem Bustransfer ab Pegnitz gen Gößweinstein zu ziehen. Schritt für Schritt, Kilometer für Kilometer ließen die Pilger, unter ihnen auffallend viele Kinder und Jugendliche, den Alltag hinter sich. „Der Kopf wird frei, das Herz öffnet sich, da kann ich total abschalten.“ Eine beglückende Erfahrung, kommentier-

te „Jubilar“ Jürgen Weissel dieses Gefühl. Tags zuvor feierte er seinen 70. Geburtstag. Auch Manfred Bayer betonte: „Der Weg und das Gebet ermöglichen eine spirituelle Erfahrung, die alle Anstrengungen vergessen lässt.“

Unterwegs auf stillen Wegen und verschlungenen Pfaden

Längst vorbei sind die Zeiten, als eine Wallfahrt Lebensgefahr bedeutete. Auf stillen Wegen gehen die Pilger nun nicht mehr auf vielbefahrenen Straßen, sondern zum Teil auf verschlungenen Pfaden und Waldwegen. Wege in der Stille der Landschaft, auf denen sie Natur pur atmen, mit dem Tau auf Wiesen und Blättern und mit den ersten Sonnenstrahlen, die zusätzlich inspirieren und befreiend wirken.

Ein erster Höhepunkt für die Wallfahrer – der feierliche Einzug in

Fortsetzung auf Seite 37

Fortsetzung von Seite 36

Gößweinstein. Früher empfing die Pilgergruppen ein Priester mit Ministranten schon am Ortseingang. Corona veränderte alles. Doch das mächtige Willkommens-Geläut der Basilika, einem Kirchenbau nach den Plänen des berühmten Balthasar Neumann, entschädigte für viele Anstrengungen. Auch die Worte von Ortspfarrer Pater Ludwig Mazur vor dem Gnadenbild im Altarraum des barocken Kirchenjuwels verbreiteten Optimismus in schwerer Zeit: „Habt Vertrauen und lasst uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken“, zitierte der Kirchenmann den Leitgedanken der Gößweinsteinwallfahrt 2021.

Mit offenem Herzen Liebe Gottes erfahren

Von Zukunftsfreude, Licht und Liebe war auch in der Predigt von Zelebrant Dekan Thomas Jeschner die Rede. Der Eschenbacher Stadtpfarrer kam nach Gößweinstein, um mit „seinen“ Eschenbachern und weiteren Pilgergruppen aus dem Bistum Bamberg Eucharistie zu feiern. Auf das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Gott eingehend verwies der Seelsorger auf die Papst-Franziskus-Botschaft, mit offenen Herzen in der Dreifaltigkeit die Liebe Gottes zu empfangen. „Gottes Begleitung ist uns sicher und gibt uns auf allen Wegen einen Sinn.“

„Sei gelobt und hochgepriesen, Heiligste Dreifaltigkeit. Sieh, wir fallen dir zu Füßen, in dem Geist der Bitterkeit“. Das Dreifaltigkeitslied hätten die Wallfahrer zum Schluss des Gottesdienstes gerne mitgesungen. Aber die Coronaschutzbestimmungen erlaubten keinen Gesang. Erst recht nicht die gewohnte Begleitung durch eine Bläsergruppe. So blieb es beim bewegenden Vorspiel des Basilika-Organisten. Eine kurze Marienandacht an der

Grotte beendete den ersten Pilgerstag.

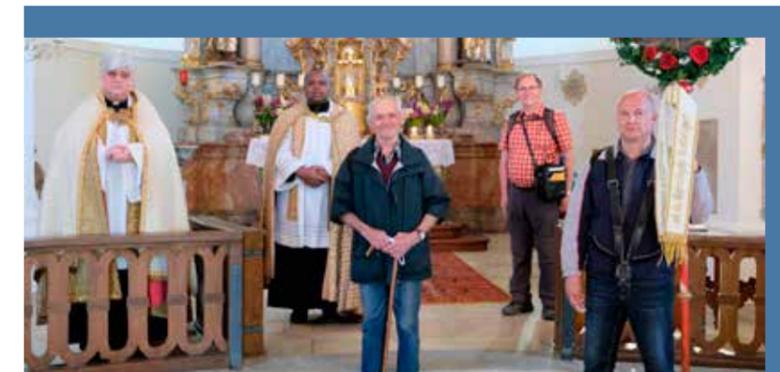
Deutlich mehr Kondition erforderte tags darauf der 40 Kilometer lange Rückmarsch von Gößweinstein in die Heimat. Ein Tagesmarsch mit schmerzenden Füßen und mancher Blase, der den Pilgern alles abverlangte. Pilgerführer Herbert Körper staunte über die klaglosen und tapferen Fußwallfahrer, seinen nimmermüden Bildträgern Wolfgang Deubzer und Wolfgang Denk und über die Vorsängerinnen Irmgard Götz und Adelinde Wittmann. Die Chorsängerinnen der Pfarrgemeinde begleiteten die Gruppe mit Wallfahrtsliedern, die mit Technikerunterstützung über die Prozessionslautsprecher erklangen.

„Die Gemeinschaft zieht einen einfach mit“

Erstaunlich gelassen nahmen die Wallfahrer den Maskenzwang hin. Für Karin Herr war die „Maskerade“ kein besonderes Problem. Den Mundschutz fand sie zwar beim Beten und beim gleichzeitigen Marschieren lästig. „Aber als Beschäftigte im Medizinbereich bin ich das Maskentragen gewöhnt.“ Ein Verzicht auf die Wallfahrt sei

für sie deshalb nicht in Frage gekommen. Ähnlich bewertete die erfahrene Wallfahrts-Teilnehmerin Rosi Maul die Maskenpflicht. „Ich bin froh, dass die Fußwallfahrt aufgrund der Umstände überhaupt möglich wurde. Die Gruppenatmosphäre fasziniert mich immer wieder. Die Gemeinschaft zieht einen einfach mit.“

Nach Verschnaufpausen in Elbersberg, Pegnitz und Kirchentumbach endete die Eschenbacher Traditions-Fußwallfahrt mit einem Empfang der Pilger durch den Stadtpfarrer und Pfarrvikar Gerald. Ein Gebet am „Gößweinstein-Marterl“ in Höhe der TÜV-Niederlassung am Rußweiher musste sein, bevor den Pilgern nach dem letzten Kilometer Stadtpfarrer Thomas Jeschner in der Maria Hilf-Bergkirche den eucharistischen Schlusssegen spendete. Dankadressen von Wallfahrtsleiter Herbert Körper gab es an alle Unterstützer, unter anderem an die Malteser-Gruppe Weiden für die Betreuung der Fußwallfahrer. Seine Schlussworte verband der Pilgerführer mit einer Ehrung von Teilnehmer Sepp Roth für 55 Jahre Gößweinsteiner Fußwallfahrt.



Für 55 Jahre Fußwallfahrt nach Gößweinstein wurde Josef Roth (Bildmitte) geehrt. Der Jubilar war auch der älteste Teilnehmer der Wallfahrt '21.

Seeblick 21

Neue Kiosk-Pächter im Rußweiher-Freibad übernehmen

Quelle: Robert Dotzauer

Seeblick 21 – das klingt verheißungsvoll. Gemeint ist die Service-Station im Rußweiher-Freibad. Die neue Station stellt sich auf die vielfältigen Wünsche der Badegäste ein.

Nach dem Ende des Pachtverhältnisses mit dem Sportheim-Wirt geht die Passion in Richtung modern, jung und frisch.

Noch sind die Räumlichkeiten in der Renovierungsphase. Auf der Terrasse fällt der Blick direkt auf den See. Eine wunderschöne Atmosphäre vor allem bei den sommerlichen Sonnenuntergängen. Die neuen Pächter Florian Meier und Johannes Schwaiger können es deshalb kaum erwarten, bis der Badebetrieb wieder eröffnet wird. „Nach den Corona-Lockerungen warten wir jetzt auf einen schönen Som-

mer“, hoffen die beiden. Für den Betrieb verantwortlich ist Silvia Schrüfer. Falsche Erwartungen in Richtung einer Edelgastronomie will sie allerdings nicht wecken. Zum Start in die Badesaison will Silvia Schrüfer vor allem auf die üblichen Wünsche der Badegäste eingehen. Längerfristig soll der Kiosk mit seiner einladenden Freifläche zu einer festen Marke der Sommergastronomie werden, so der Wunsch der Pächter.



Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Marcus Gradl an Silvia Schrüfer, Florian Meier und Johannes Schwaiger startet das Unternehmen „Seeblick 21“ offiziell.

Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine Biomüll

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, 30. Juni 2021
 Mittwoch, 14. Juli 2021
 Mittwoch, 28. Juli 2021
 Mittwoch, 11. August 2021

Mittwoch, 25. August 2021
 Mittwoch, 08. September 2021
 Mittwoch, 22. September 2021
 Mittwoch, 06. Oktober 2021

Abfuhrtermine Blaue Tonne

Firma Kraus

Mittwoch, 14. Juli 2021
 Mittwoch, 11. August 2021
 Mittwoch, 08. September 2021

Abfuhrtermine Blaue Tonne

Firma Bergler

Dienstag, 29. Juni 2021
 Dienstag, 27. Juli 2021
 Dienstag, 31. August 2021

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
 Montag, 20. September 2021

Problemmüll

Samstag, 10. Juli 2021,
 neuer städt. Bauhof, Birschingweg 17,
 von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine Gelber Sack

Dienstag, 29. Juni 2021
 Dienstag, 27. Juli 2021
 Dienstag, 31. August 2021
 Dienstag, 28. September 2021
 Dienstag, 26. Oktober 2021
 Mittwoch, 24. November 2021

Innovative Lösungen für effiziente Leistungen.

Ihr Job bei Rogers.



Wir suchen Sie als m/w/d

- _ Technischer Zeichner (CAD)
- _ ERP Techniker (SAP)
- _ Techniker/ Meister
(Elektro / Mechatronik)
- _ R&D Entwicklungsingenieur
Schwerpunkt Keramik
- _ Prozessingenieur
- _ Teamleiter Customer Quality
- _ Quality Systems Manager
- _ Controller
- _ Einkäufer
- _ Manager Einkauf
- _ Global Key Account Manager



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
jobs.curamik@rogerscorp.com

ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 169

Juni 2021

Terminkalender: Seite 61



READY FOR
THE NEXT
LEVEL?



LOGISTICS SYSTEMS
INDUSTRIAL SOLUTIONS

WIR
STELLEN EIN:
MONTAGELEITER
MARKETING MANAGER
JUN. LOGISTIK MANAGER
SPS-PROGRAMMIERER
SERVICE-
TECHNIKER

BEWIRB DICH
JETZT!



Die **LIPPERT GmbH & Co. KG**, ein Unternehmen der Schug Group, ist mit ca. 400 Mitarbeitern, sechs Standorten, Vertretungen in 40 Ländern und einer Exportquote von 50 % ein Oberpfälzer Global Player. Unsere Engineering Kompetenz ist weltweit gefragt – unsere Lösungen überzeugen durch ihre innovative Technik, ebenso wie durch ihre hohe Qualität und Leistungsstärke.

Als Unternehmen der Schug Group wird LIPPERT durch Zukäufe innerhalb der Gruppe strategisch verstärkt. Die beiden Sparten „**Industrial Solutions**“ und „**Logistics Systems**“ werden neben der LIPPERT GmbH & Co. KG durch die i_s_a_ industrieelektronik GmbH, TRAFÖ Lagersysteme GmbH & Co. KG sowie durch Lingl Anlagenbau GmbH erweitert. Alle Unternehmen ergänzen sich gegenseitig in hervorragender Weise und ermöglichen mit ca. 1.000 Beschäftigten gruppenweit auf Veränderungen im Markt besser zu reagieren und auf Kundenanforderungen optimal eingehen zu können.



Lippert GmbH & Co. KG
Böttgerstraße 46
92690 Pressath

Tel.: +49 9644 / 670
E-Mail: lippert@lippert.de
Web: www.lippert.de



Licht am Ende des Tunnels

Unser Vereinsleben steht vor einem Neustart



Veranstaltungen sind in diesem Sommer möglich? Alle ziehen an einem Strang, verantwortungsvoll werden Risiken abgewogen, um das gesellschaftliche Leben so vielfältig und intensiv wie möglich stattfinden zu lassen. Ja, ich will optimistisch sein – und realistisch zugleich: Unser Vereinsleben steht vor einem Neustart!

Eschenbach ist eine Stadt mit einer außergewöhnlich hohen Dichte an Vereinen. Viele Menschen sehnen sich nach ihrem Sportverein, Musikverein, Gesellschaftsverein, Kulturverein. Unsere Vereine sind unverzichtbar für ein buntes Leben – wie sehr dies fehlt, merkt man doch immer erst, wenn es tatsächlich fehlt. Ich darf Sie einladen und bitten, sich aktiv an dem Neustart Ihres Vereins zu beteiligen, zu engagieren. Mein Appell richtet sich insbesondere an alle Verantwortlichen in den Vereinen im Stadtverband: „Lass uns gemeinsam neu durchstarten!“ Ich hoffe und bin fest davon überzeugt, dass wir uns alle bald persönlich in einer Vollversammlung treffen können. Darauf freue ich mich schon jetzt.

Vielleicht geht es Ihnen in diesen Tagen wie mir: Ich bin hin und hergerissen zwischen Euphorie und Zurückhaltung; euphorisch, weil die Pandemie wohl hinter uns liegt – zurückhaltend, weil es nach dem Sommer vielleicht doch wieder zu einer kritischen Phase kommt. Und mit der kritischen Phase erneut Beschränkungen im Alltag folgen, die wir in den vergangenen Monaten so schmerzhaft erfahren mussten.

Doch ich will optimistisch sein, denn es gibt ja berechtigten Anlass dazu. Überall ist im Moment zu sehen, wie unsere Stadt zu neuem Leben erwacht. Menschen begegnen sich offener, ohne Angst. Und mit diesen Begegnungen rückt unser Vereinsleben endlich wieder verstärkt in den öffentlichen Fokus. Als Stadtverbandsvorsitzender führe ich zusammen mit der Stadt sehr viele Gespräche, die sich ausschließlich um diese Frage drehen: Welche Feste und

Mit den besten Grüßen und Wünschen für einen tollen Sommer

Ihr

Dieter Kies
Stadtverbandsvorsitzender

**ALTSTADT
CAFE**
ESCHENBACH

*Wir freuen uns
auf euch!*

MARIENPLATZ 16
92676 ESCHENBACH
☎ 09645 7699098

**PIZZA
BURGER
COCKTAILS
UND MEHR...**

DEIN_CAFE_ESB



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf
Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- Altbausanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchentumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de



Rallyefahrer müssen es ja wissen

Erfolgreiche Stadtrallye vermittelt Wissen auf rasant spielerische Weise

Quelle: Walther Hermann

Die Stadtrallye des Jugendforums ist beendet: Über 24 Tage lang kurvten 33 Teilnehmer über Straßen, Gassen, Plätze und Schleichwege, um an 42 Rallyestationen Antworten auf gestellte Fragen zu finden. Die Kinder und Jugendlichen hatten dabei jede Menge Spaß und konnten so die belastende Zeit von Kontaktbeschränkungen und Homeschooling während der Pandemie besser bewältigen.

Die von elf Gemeinschaften des Jugendforums eingebrachten Fragen waren für die Rallyeteilnehmer zugleich Anlass und Gelegenheit, sich mit ihrer Heimatstadt näher zu befassen: BRK-Rettungswache, BRK-Seniorenheim und Feuerwehrhaus, die Säulen und Sitzbänke der Stadtpfarrkirche, die Pfadfinderhütte am Rußweiher oder die Temperatur eines Kohlenmeilers – vieles stand im Mittelpunkt der abwechslungsreichen Rallye. Im Schulunterricht hatten die Schüler zwar von den Symbolen im örtlichen Stadtwappen erfahren, jedoch nicht die Skulpturen am Holzweg gezählt, sich noch nicht intensiv für die Vereinsheime am Birschlingweg interessiert ... nun kennen die Rallyeteilnehmer sogar das Symbol des Patrons der Pfarrkirche und haben genau hingesehen, von wem der Entwurf für die Fassadenbemalung der Bibliothek stammt.

Als Rallyefahrer waren insgesamt 20 Kinder unter zehn Jahren und 13 Kinder zwischen zehn und 15



Die Finanzierung der ersten Stadtrallye haben der Stadtverband, Allianz-Gottsche und die städtischen Jugendbeauftragten Andreas Hermann und Jürgen Schäffler übernommen.

Jahren unterwegs. Zum Teil waren diese in Begleitung von Eltern oder Großeltern unterwegs, die sich ebenfalls für die Inhalte der Stationen interessierten und vielleicht gar selbst „Neuland“ betreten.

Mit ihren Eintragungen in den Fragebögen konnten die Teilnehmer maximal 60 Punkte erreichen. Die Auswertung ergab zweimal das Spitzenergebnis von 54 Punkten. Andreas Hermann, Vorsitzender des Jugendforums, überreichte als Anerkennung kleinere Geschenke. Die zehn Besten erhielten zusätzlich einen Gutschein im Wert von 20 Euro.

❖ Kinderwagen ❖

❖ Babyartikel ❖
❖ Fahrräder ❖

Fa. DOTZAUER Eschenbach

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
Telefon (0 96 45) 4 30

SPENGLEREI MICHAEL TRASSL

Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung

☎ 09645/1608

92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3

IMMOBILIEN & SERVICE

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- HAUSVERWALTUNG
- KOSTENLOSE IMMOBILIEN-EINWERTUNG

INH. ERICH ZEHRER
 TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
 TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31
 GOSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
 INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
 ZEHRER-ESCHENBACH.DE



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
 Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN



Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende Finanzbuchführung*
- die Lohn- und Gehaltsabrechnung*

Mittleres Meierfeld 6
 92676 Eschenbach
 ☎ 09645 / 912 33
 📠 0175 / 403 303 8
 ✉ e.trassl@t-online.de

Geprüfter Bilanzbuchhalter

Erwin Traßl

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



Maibaum ohne viel Hauruck

Motorradclub Pilots sammelt Spenden für Waldkindergarten

Quelle: Walther Hermann

P ünklich zum 1. Mai fuhr traditionsgemäß ein Maibaum auf den Marienplatz ein. Um 16 Uhr stellten ihn Mitglieder des Motorradclubs Pilots zum inzwischen 29. Mal vor dem Schuhgeschäft Groß auf – ohne viel Hauruck und bereits auf Ein-Meter-Stücke portioniert. Corona bedingt wiederholten die Biker das Szenario 2020 und schmückten den Stoß mit Wipfelteil und weißblauen Bändern. Das gesellige Maifest mit Stadtkapelle, Getränke- und Verpflegungsstand musste erneut ausfallen. Trotzdem stellte Bürgermeister Marcus Gradl begeistert fest: „Der Maibaum lebt!“ Das Stadtobershaupt dankte den Pilots für deren Traditionspflege und stellte spontan die Gewissensfrage: „Wer stellt die Nachtwache?“ Neben einer stattlichen Zahl von Zaungästen war Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies vor Ort und übergab einen Umschlag mit Brotzeitgeld. Den Maibaum hatte erneut Revierförster Martin Gottsche in der städtischen Waldung „Maibaumwald“ ausgesucht und zugewiesen. Gefällt, portioniert und antransportiert hat den Baum Florian Burkhardt.



Bereits auf Ein-Meter-Stücke portioniert, lieferten die Biker den Maibaum 2021.

„Die Pilots haben sehr gehofft, den Maibaum wieder normal aufstellen zu können, doch leider hält die Corona-Krise weiterhin an“, bedauerte Harry Wohlrab. Der Vorsitzende der Pilots erinnerte an den „Maibaumbausatz 2020“, der dem Kindergarten Eschenbach eine „unglaubliche Spendensumme“ von 2.000 Euro eingebracht hatte und kündigte an: „Auch dieses Jahr

sammeln wir durch unseren einzigartigen Maibaum Spenden.“ Der Erlös werde dem Waldkindergarten in der Dessenreuth zugute kommen. Als Vertreterin von Learning Campus dankte Antonia Schindler den Pilots für die Spendenaktion zu Gunsten des Waldkindergartens, in dem Kinder ab drei Jahren den Wald als Abenteuer und den Rhythmus der Jahreszeiten jeden Tag unmittelbar erleben. Sie versicherte: „Wir bieten Erlebnispädagogik aus erster Hand und berücksichtigen mit unserem handlungsorientierten Ansatz die Ganzheitlichkeit der Kinder.“



BAUUNTERNEHMEN · BAUSTOFFE · GERÜSTVERLEIH



DUNZER BAU GmbH

Speinsharter Straße 6 · 92676 Eschenbach i.d.OPf.
 Telefon 09645 346 · E-Mail: dunzer-bau@t-online.de

HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

**AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!
HOLZBRIKETTS**

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität

Bahnhofstraße 68
92690 Pressath
Web: www.holz-wolfram.de

Tel.: 0 96 44 / 82 22
Fax: 0 96 44 / 17 76
Mail: info@holz-wolfram.de

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**

Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen

Sch erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberibbrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Corona bremst Frohsinn

Vorstand Erwin Dromann stellt Festzeitschrift in Buchform vor

Quelle: Georg Paulus

Im Jahr 2020 wollte die Gesellschaft „Frohsinn“ mit einem großen Fest den 140. Geburtstag feiern, der aber Opfer der „Corona-Pandemie“ geworden ist. „Frohsinn“-Vorstand Erwin Dromann gab nicht auf, nutzte die Zeit, um eine „Festzeitschrift“ zu schaffen.

Mit historischem Bildmaterial versehen, schuf der Vorstand auf 90 Seiten ein kleinformatiges Buch, das Mitgliedern interessante Einblicke in die „Frohsinn“-Geschichte als einem der ältesten Vereine der Stadt erlaubt.

Zur Deckung der nicht geringen Druckkosten, hofft der „Frohsinn“-Präsident auf Spenden von Betrieben und Privatleuten. Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies lobte den „Frohsinn“, der seit 140 Jahren, davon seit 20 Jahren auch Frauen zugänglich, allen Mitgliedern (und auch Nicht-Mitgliedern) dank vieler Veranstaltungen viel Freude bringt.

Ein Zeichen der Anerkennung stellte der Scheck über 200 Euro dar, den Dieter Kies namens des Stadtverbands überreichen konnte.



Die Übergabe des Schecks über 200 Euro durch Stadtverbandschef Dieter Kies (li.) an „Frohsinn“-Vorstand Erwin Dromann, dessen Gastgeschenke „Frohsinn-Festzeitschriften“ waren.

Tankstellen-Partner gesucht! (m/w/d)

Als Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Energiekonzerns Eni betreibt die **Eni Deutschland GmbH** ein modernes Tankstellennetz von ca. 500 Stationen unter der Marke Agip. Wir suchen einen **Tankstellen-Partner (m/w/d)** zur Besetzung unserer gut ausgestatteten und modernen Service-Station in

Eschenbach i. d. Oberpfalz

NEUERÖFFNUNG!

Wir:

- ermöglichen Ihnen überdurchschnittlich viele Kundenkontakte am Tag.
- bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit.
- gehen mit Ihnen in die Zukunft.
- bieten Ihnen moderne Marketingkonzepte.
- unterstützen Sie bei Fragen der Finanzierung des Einkaufs und der kaufmännischen Betriebsführung.
- bilden Sie umfassend aus.

Sie:

- wollen Unternehmer sein.
- haben Spaß bei der Mitarbeiterführung.
- haben und fördern Leistungsbereitschaft.
- besitzen Kapital zur Betriebsführung und zur Stellung von Sicherheiten.
- haben Freude am betriebswirtschaftlichen Denken und Handeln.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit **Kennwort AM44/TS3172** an: **Eni Deutschland GmbH, Abteilung Sales, Theresienhöhe 30, 80339 München, Tankstellenpartner@agip.de**



eni.com/de

Bittererer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de

GARTENARBEIT
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN. WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

HAUSELENERGIE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEBETREUUNG

werner hubmann
Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S



Klaus Jäger

Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
☎ 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS



S EINRICHTUNGSHAUS STAUBER
Industriestr. 11 - 92676 Eschenbach i. d. OPf. - Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Bruno Uhl macht weiter

Kapellenbauverein bestimmt Führungsmannschaft per schriftlicher Umfrage

Quelle: Robert Dotzauer

Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie schuf Verfahrensvereinfachungen für die Vereine. Demnach sind auch Beschlüsse ohne Präsenz-Versammlung gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt und mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben. Ein Prozedere, das der Kapellenbauverein Apfelbach nutzte, um seiner Verpflichtung zu Neuwahlen nachzukommen. Eine den Umständen geschuldete Handhabung, tragbar und verantwortungsvoll, um ein Ansteckungsrisiko der Mitglieder zu vermeiden, wie Vorsitzender Bruno Uhl betonte.

Die Vorstandschaft des Vereins übersandte allen 80 Mitgliedern die Jahres- und Kassenberichte für 2019 und 2020 sowie die Beschlussvorschläge zur Entlastung der Vorstandschaft und zur Neuwahl der Vorstandsmitglieder und Beisitzer für die nächsten drei Jahre. Vorsitzender Bruno Uhl freute sich über den Rücklauf von 61 Wahlbriefen. Das Ergebnis entspricht einer Mitgliederbeteiligung von 76,25 Prozent.

Der überwältigende Vertrauensbeweis für die bisherige Vorstandschaft drückte sich in der einstimmigen Entlastung und der Wiederwahl des gesamten Führungsteams aus. Bestätigt wurden Gründungsvorsitzender Bruno Uhl, seit dem Vereinsjubiläum 2020 Träger der Johann-Michael-Sailer-Medaille des Bistums Regensburg, 2. Vorsitzender Robert Held, Schriftführerin Ingrid Kallmünzer und Kassenverwalterin Michaela Hausner. Diese engere Vorstandschaft



Seit der Gründung im Jahr 1993 führt den Apfelbacher Kapellenbauverein der ehemalige VG-Geschäftsleiter Stadtarchivar Bruno Uhl. In einer schriftlichen Umfrage wurde dieser und die gesamte Führungsmannschaft gesetzestkonform schriftlich wiedergewählt. Unser Bild zeigt den Vorsitzenden bei der Überreichung der Johann-Michael-Sailer-Medaille durch Weihbischof Reinhard Pappenberger im Rahmen des Vereinsjubiläums.

wird von den Beisitzern Josef Bauer, Andreas Ficker, Thomas Kraus, Tobias Lehl, Willi Neumüller und Karl Stopfer unterstützt. Als Kassenprüfer bestätigten die Mitglieder Klaus Lehl und Josef Rupprecht.

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach



Gasthaus Schmid
TREMERSDORF

**Kirchenthumbacher Straße 2
92676 TREMERSDORF**

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Fax: 0 96 45 / 91 45 28
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

URLAUB von 19.08.2021 bis einschließlich 09.09.2021

HAUSKIRCHWEIH vom 28.09.2021 bis einschließlich 04.10.2021

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen

Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edelgase

Verkauf von Autobatterien



Uns gibt's nur im Doppelpack!

Wie unsere Kombi mit 1,00 % p.a. auf das Festgeld*

Festgeld

* 50 % Anlage in einem Festgeld, Laufzeit 6 Monate, garantierter Zins 1,00 % p.a.

+

Investmentfonds

50 % Anlage in Investmentfonds (Bitte beachten Sie, dass Investmentfonds nicht festverzinst werden und kapitalmarktbedingten Schwankungen unterliegen, die sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken können.)

Die Mindestanlage beträgt 5.000 Euro.



vspk-neustadt.de

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

Dies ist eine Werbemittlung. Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß. Mindestanlage 5.000 Euro (50 % Festgeld, 50 % Investmentfonds), 1,00 % p.a. Zinsen für den Festgeld-Anteil für 6 Monate. Das Festgeld ist separat nicht erhältlich. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfonds sind die wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank erhalten. Stand: 31.03.2021.



85 ist doch kein Alter

Die außergewöhnliche Karriere des Fußball-Schiedsrichters Ludwig Schreml

Quelle: Robert Dotzauer

Das ist doch mal eine Karriere im Fußball: Mit fast 85 Jahren ist Ludwig Schreml noch immer aktiver Fußball-Schiedsrichter der Gruppe Weiden. Sein Debüt gab der Eschenbacher am 4. März 1961. Seitdem hat der Mann mit der Pfeife über 8.200 Partien geleitet, vier Jahre lang aktiv in der Landesliga, 19 Jahre auf Bezirksebene.

Ans Aufhören denkt Ludwig Schreml eigentlich nicht. Eigentlich? Ja, denn sein Plan war ursprünglich, mit 85 Jahren und dann nach 60 Jahren aktiver Schiedsrichterei die Pfeife an den Nagel zu hängen. Doch die lange Pause im Zuge der Pandemie sorgt für ein Umdenken des bekannten Schiris: „Ich würde danach schon gerne noch ein bisschen pfeifen.“

Ludwig Schreml hat so manche Kuriosität erlebt: In Abstiegsnot (ja, auch Schiedsrichter können absteigen) benötigte der langjährige Unparteiische im letzten Spiel einer Saison einen guten Bewertungsbogen, um doch noch auf Bezirksebene verbleiben zu dürfen. Die Einteilung sah für ihn eine Partie in Regensburg vor. „Der damalige Lehrwart Alfred Gonschor begleitete mich nach Regensburg, doch schon auf der Hinfahrt haben wir uns verfahren und kamen zu spät zum Spielort“, erinnert sich Ludwig Schreml.

Nach der Partie suchte der Schiri seinen Begleiter und den Beobachter, der ihn bewerten sollte, vergebens. Ludwig Schreml fand die beiden schließlich im Sportheim. „Der Beobachter sagte zu mir: Luk, du bekommst einen super Bewertungsbogen von mir, wenn du unsere Zeche zahlst.“ Der Bierdeckel war mit 32 Mark belastet, Ludwig Schreml hatte aber nur 25 Mark dabei.

„Die Wirtin erließ mir die fehlenden sieben Mark, weil der Heimverein gewonnen hatte. Durch den letzten überragenden Bewertungsbogen sprang ich vom 24. auf den 9. Platz der Schiedsrichter-Rangliste und schaffte so die abermalige Bezirksqualifikation.“

Heute kann der Luk darüber lachen. „Da wurde mitunter ein ganz schöner Schmu betrieben.“ Sein Fazit lautet trotzdem: „Schiedsrichter sein war und ist mein Leben.“



Auf in die Verlängerung: Fußball-Schiedsrichter Ludwig Schreml pfeift einfach weiter. Warum auch nicht?

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Dieter Kies, Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf. Friedhofweg 9, 92676 Eschenbach i.d.OPf. Telefon 096 45/83 43, E-Mail: dieter.kies@arcor.de Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



**METZGEREI
FRANZ
SPORRER**

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

**FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG**

Hexenhäusl
Eschenbach

Öffnungszeiten:
Mo, Di Ruhetag
Mi-Do 17:00-22:00
Fr 17:00-01:00
Sa 14:00-01:00
So 14:00-22:00

Jeden 1. Sonntag im Monat ab
10:00 Weißwurst Fröhschoppen

Großkotzenreuth 6 – 92676 Eschenbach – ☎ 09645 3459837



Wir bieten in wunderschöner Lage direkt am Rußweiher viele leckere Getränke und köstliche Brotzeiten an. Von verschiedenen Heißgetränken über diverse Biere und Weine bis hin zu Gin und selbstgemachten Cocktails, können Sie alles auf unserer Terrasse mit Blick auf den See genießen.

Samstags und Sonntags gibt es ab 14 Uhr frischen Kuchen.

Das Team vom Hexenhäusl freut sich auf euch!

 **Bayerisches Rotes Kreuz**

Wir finden für Sie ein Zuhause.



- Möblierte Zimmer oder auf Wunsch eigene Möbel
- Im Heim: Friseursalon, Küche, Wäscherei
- Großer Mehrzweckraum für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapien, Veranstaltungen
- Gartenanlage mit Ruheazonen
- Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege
- Zertifizierung gemäß „DIN EN ISO 9001:2015“

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Telefon 09645 9216-0


ZEHRER
FACILITIES

- HAUSMEISTERSERVICE
- GRÜNLANDPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WOHNUNGS AUFLÖSUNG
- WINTERDIENST

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31
GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

So lässt es sich aushalten

Liegebänke am Walderlebnispfad in der Flur Dessenreuth

Quelle: Walther Hermann

Zwei massive Liegebänke bereichern als Sonnenliegen den Walderlebnispfad in der Flur Dessenreuth. Die Führungskräfte Walter Seltmann, Hermann Schmid und Stefan Grünwald platzierten die Liegen am Kinderspielplatz und an der Grubwiese. Entspannen und Waldbaden ist angesagt.

Den Startschuss dazu gab im September 2020 die Firma Mondi mit einer 5.000-Euro-Finanzspritze an Eschenbacher Vereine und gemeinnützige Organisationen. Mit dabei war die Waldjugend, die das Unternehmen mit 500 Euro begünstigte. Anlass zu dieser Spendenaktion war die Corona-Pandemie, die Mondi eine deutliche Zunahme an Aufträgen bescherte. Das Werk hatte Sonderschichten einlegen müssen, um der Nachfrage nach Verpackungen nachzukommen. Geschäftsführer Bernhard Vogl und Betriebsratsvorsitzender Thomas Schraml wollten daher Eschenbacher Gemeinschaften finanziell unter die Arme greifen und versicherten bei der Übergabe der Zuwendungen: „Wir als Mondi wollen in dieser Zeit unserer lokalen Verantwortung gerecht werden.“

Die Mondi-Spende an die Waldjugend reichte aus, um das Untergestell für eine Liegebank zu finanzie-



Entspannung ist angesagt: Walter Seltmann, Hermann Schmid und Stefan Grünwald.

ren. Die Kosten für die zweite Bank bestritten die Waldläufer aus ihrer Gruppenkasse. Für die Liegefläche verwendeten sie Eichenlatten aus ihrem Materialbestand.


Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung
Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.


Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.



Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

neu! www.wohnmobil-eschenbach.de

Ofenbau Fritz Gradl



Qualität aus
Meisterhand!

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17
☎ 09645 / 86 15
☎ 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polsterei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Elektrotechnik Wohlrab



- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Beratung
- Planung
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Telefone- und Haustelexanlagen

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60



Umweltpreis für den Imkerverein

Besondere Verdienste im Bereich des Natur- und Umweltschutzes

Quelle: Georg Paulus

Es war eine freudige Überraschung für den Imkervorsitzenden Reinhold Gietl, als ihm aus dem Büro von Landrat Andreas Meier mitgeteilt wurde, dass der Umweltpreis für das Jahr 2020 dem Imkerverein Eschenbach/Opf. für besondere Verdienste im Bereich des Natur- und Umweltschutzes im Landkreis Neustadt/WN verliehen wurde.

Die feierliche Überreichung des Schecks hätte schon im Vorjahr stattfinden sollen, ist aufgrund der bekannten Situation jedoch mehrfach verschoben worden. Neben dem Scheck über 1.000 Euro, mit dem der Preis dotiert war, lag ein weiterer bei, einer über 100 Euro als „kleine Aufmerksamkeit für die 2020 ausgefallene offizielle Übergabe des Umweltpreises.“

Am 27. Mai 2020 waren es 30 Jahre, dass im Rahmen des alljährlichen Imkerfestes Stadtpfarrer Andreas Uschold den – in viel Eigenleistung von Mitgliedern errichteten – Lehrbienenstand einweihen konnte. Der damalige Landrat Anton Binner erinnerte dabei an die Rolle der Bienen im natürlichen Kreislauf. „Ohne Bestäubung wäre eine gute Obsternte und Freude an schönen Blumen nicht möglich.“

Respekt zollte auch Bürgermeister Robert Dotzauer den Imkern, die in viel Eigenleistung den Lehrbienenstand geschaffen haben. Stadtpfarrer Andreas Uschold hoffte, dass das Angebot bei Jungimkern ein Gespür für die Natur und ihre Geheimnisse vermittelt. „Möge der heilige Ambrosius als Schutzheiliger segnend die Hand über diese großartige Einrichtung und den Imkerverein halten.“

„Die Corona-Pandemie hat leider unser Imkerfest und damit auch das Jubiläum unseres Lehrbienenstandes nicht zugelassen. Und wie es aussieht, können wir auch in diesem Jahr noch nicht feiern“, so Reinhold Gietl, seit Februar Nachfolger von Anton Schönberger als Vorsitzender des Imkervereins.

Eine Freude sei der Umweltpreis im Landkreis NEW, die er mit allen Imkern teilen möchte, vor allem als Anerkennung des Einsatzes aller Imker zur Rettung der Bienen und damit unserer schönen Natur.



Der Imkerverein kann stolz sein!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH

B I T T E R E R
FEINE KOST & SCHÖNE DINGE



Wein, Liköre & Spirituosen
Essige & Öle
Gewürze & Dips
Risotti & Pasta
Süßes & Scharfes
Tees

Außen- & Innendeko
Gartenobjekte
Geschenkideen
Kunstgewerbe
Schmuck
Wohnaccessoires

Am Stadtwald 7 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/328 E-Mail: info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Unter den Fittichen eines Bundestrainers

Jonas Bonewit coacht und sichtet Eschenbacher Leichtathleten

Quelle: Jürgen Masching

Leider spielte das Wetter nicht mit, sonst hätten die vier jungen Nachwuchsathleten ihr Können auf der Schulsportanlage zeigen können. So mussten die Sportler in die Halle ausweichen, um mit Jonas Bonewit zu trainieren.

Jonas Bonewit war aus München angereist, um in seinem neuen Amt als Nachwuchs-Bundestrainer für den Bereich Speerwurf verschiedene Sportler zu sichten. In seiner neuen Funktion gilt es für den 25-Jährigen auch, mit den Heimtrainern der 15- bis 17-jährigen Kaderathleten zusammenzuarbeiten, gemeinsame Lehrgangmaßnahmen durchzuführen und internationale Nachwuchsmeisterschaften erfolgreich zu gestalten, um die vielversprechendsten deutschen Talente optimal zu fördern.

Jonas Bonewit selbst fand mit elf Jahren den Weg in die Leichtathletik. Der Speerwurf wurde sein Steckenpferd, 2012 folgte der Titel „Deutscher Jugendmeister“. International belegte der Münchner zwei Jahre später den 4. Platz bei den U20-Weltmeisterschaften. Aktuell ist die LG Stadtwerke München sein Stammverein. Nach seinem erfolgreichen Abschluss als Bachelor in Sportwissenschaften ging es für den Nachwuchs-Bundestrainer vermehrt in die Trainer-tätigkeit. Und so wurde Jonas Bonewit Anfang des Jahres in den Trainerstab aufgenommen. „Wenn ich selbst trainiere, tue ich dies meistens eigenständig vor den Trainingsterminen. So kann ich mich, wenn ich als Trainer auf dem Platz stehe, zu 100 Prozent auf die Sportler fokussieren.“

Als der Nachwuchstrainer nun in Eschenbach Tipps und Übungsanleitungen gab, waren vom heimischen SC Eschenbach Ronja Melzer und Lukas Wiedemann, sowie von der LG Fichtelgebirge Alina Hösl und vom VfL Sindelfingen Aaron Ott dabei. Im Mittelpunkt standen spezielle Aufwärmprogramme für das Training oder den Wettkampf, verschiedene Übungen mit Bändern, Medizinbällen oder auch kleineren Bällen – alles perfekt abgestimmt auf die jungen Athleten beim Speerwurf. „Aus technischer Sicht absolvieren wir Würfe mit Bällen oder Speeren ins Netz, im Sommer lassen wir die schweren Gewichte weg und machen mehr Athletik.“



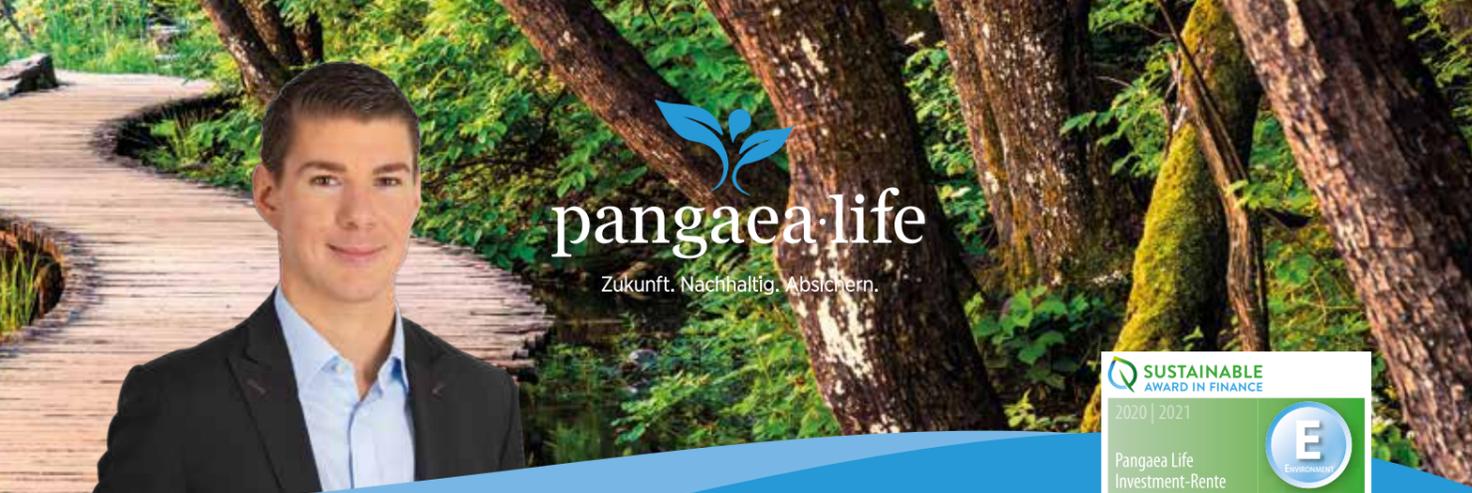
Schauen und lernen, wir es der Profi macht: Jonas Bonewit trainiert junge Eschenbacher Talente der Leichtathletik, speziell im Speerwurf.

Nach einer über zweistündigen Trainingseinheit, bei dem auch die anwesenden Trainer Tipps und Unterstützung bekamen, verabschiedete sich Jonas Bonewit in Richtung Süden.

Naturheilpraxis RAINER FÖHRINGER
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242



pangaea:life
Zukunft. Nachhaltig. Absichern.



„Eine Geldanlage mit starker Rendite und Unabhängigkeit von den Aktienmärkten!“

Siegfried Zimmermann
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK

Anlagestrategie:

Der Pangaea Life Fonds investiert hauptsächlich in Erneuerbare-Energien-Anlagen, insbesondere in Photovoltaik, Wind- und Wasserkraftanlagen, sowie in Energiespeicher, energieeffiziente oder nachhaltige Vermögensanlagen wie beispielsweise Forstinvestments. Diese sollen langfristig über deren technische Nutzungsdauer gehalten werden. Es wird zudem eine Liquiditätsreserve vorgehalten. Die vollständige rechtliche Bezeichnung heißt: Lion Umbrella Fund I S.A., SICAV-RAIF - PANGAEA.

Wertentwicklung des Fonds seit Auflage,
Basis 100* (Aktienklasse B), Stand 31.03.2021



Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Werbemitteilung – die Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Windpark „Tesla“, Norwegen
Standort: Süd-Norwegen
Kapazität: 150 MW
Inbetriebnahme: 2012-2018



Kleinwasserkraftwerke „Sagres“, Portugal
Standort: Portugal
Kapazität: 102,7 MW
Inbetriebnahme: zwischen 1951-2006 (21 Anlagen)



Photovoltaikpark „Sol“, Portugal
Standort: Süd-Portugal
Kapazität: 48,9 MW
Inbetriebnahme: August - Dezember 2019



Windpark „Mads“, Dänemark
Standort: Kappel, Dänemark
Kapazität: 25,05 MW
Inbetriebnahme: April - Juni 2017



Photovoltaikpark „Tinos“, Spanien
Standort: Süd-Spanien
Kapazität: 50 MW
Inbetriebnahme: voraussichtlich 3. Quartal 2021



die Bayerische
Generalagentur Siegfried Zimmermann
diebayerische-zimmermann.de
Siegfried.Zimmermann@diebayerische.de
T 09645 7860539 | M 0151 70623639



Eine Marke der Versicherungsgruppe
die Bayerische

ABSICHERUNG?!



Mit der Dienst- und Berufsunfähigkeitsversicherung für Beamte kein Problem!

Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.
petra.gotsche@allianz.de
allianz-gotsche.de
Telefon 0 96 45.2 49



Gemeldete Veranstaltungen

Stand Juni 2021

Bitte beachten: Die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen richtet sich jeweils nach den gesetzlichen Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie!

Juni 2021

27.06. Obst- und Gartenbauverein:
Tag der Offenen Gartentür

Juli 2021

04.07. Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Eschenbach: Taferinnerungsgottesdienst auf der
Seebühne am Rußweiher - Beginn 10:00 Uhr

14.07. SC Eschenbach 1923 e.V.: 30. Eschenbacher
Volkstriathlon 2021 am Rußweiher

18.07. Frohsinn: Volksmusiknachmittag im Hexenhäusl

25.07. Stadt Eschenbach: Markt von 07:00-18:00 Uhr

September 2021

05.09. Manfreds Reisefreunde: Reise an den Wörthersee
05.-09.09.2021

07.09. VdK: Sprechtag

11.09. Frohsinn: Familienfest im Züchterheim

26.09. Stadt Eschenbach: Markt von 07:00-18:00 Uhr

Oktober 2021

05.10. VdK: Sprechtag

November 2021

02.11. VdK: Sprechtag

30.11. VdK: Sprechtag

Dezember 2021

05.12. Frohsinn: Advents- und Weihnachtsfeier

12.12. Stadt Eschenbach: Markt von 08:00-18:00 Uhr

26.12. Manfreds Reisefreunde: Adventssingen in Salzburg
26./27.12.2021

April 2022

16.04.2022 SPD Eschenbach:
„Ostereiersuchen im Generationenpark“

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

6. September 2021
2. November 2021
28. Februar 2022
7. Juni 2022

Erscheinungstag

25. September 2021
20. November 2021
26. März 2022
25. Juni 2022

Anzeigen und Texte bitte ab sofort an:
stadtbote@bild-punkte.com

BILD-PUNKTE

WERBEAGENTUR

RAN AN

DIE NEUE ALTE

WERBEAGENTUR
IN ESCHENBACH!

Jetzt wird es höchste Zeit,
dass wir uns kennenlernen.



Karlsplatz 15
92676 Eschenbach i.d.OPf.
☎ 0 96 45 – 60 20 932

www.bild-punkte.com

**Wir suchen
OMNIBUSFAHRER/IN
(m/w/d)**

Aushilfsweise im Linienverkehr Montag bis Freitag
Führerschein Klasse D (95)



Interesse?
Wir freuen uns auf Sie!
Tel. 09270-1704
info@puettner.de
95473 Creußen



**GÄRTNEREI
FISCHER
ESCHENBACH**

Blumen und Geschenke

**Ihr Fleurop-
Partner im
Städtedreieck**

Gartenbaubetrieb
Am Stadtweiher 2
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 12 90

Fleurop-Fachgeschäft
Karlsplatz 10
Lubergass'l
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 80 66
Tel. (09645) 91 78 850

- Moderne Floristik für alle Anlässe
- Hochzeitsfloristik mit Saal- und Kirchenschmuck
- Dekorationen
- Trauerfloristik

Überzeugen Sie sich auf unserer Homepage:
www.blumenfischeresb.de

Jetzt Fördermittel sichern!

vr-nopf.de

**Energetisch Bauen oder Sanieren
Alles aus einer Hand.**

Wir machen den Weg frei.

Nachhaltigkeit lohnt sich:
Jetzt Fördermittel sichern und energetisch Bauen oder Sanieren

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand:
Energieberatung, Fördermittelberatung, Immobilien-Finanzplanung, Baustoffe

Wir beraten Sie gerne.





coMputer Service

**Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon**

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

**Immer aktuelle Angebote rund um
PC-Systeme, Notebook & Drucker
Telefonanlagen & Zubehör**

Martin Schrüfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.
info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de

Tel.: 09643 – 20 52 613





Ronja Melzner wirft Bayerischen Rekord

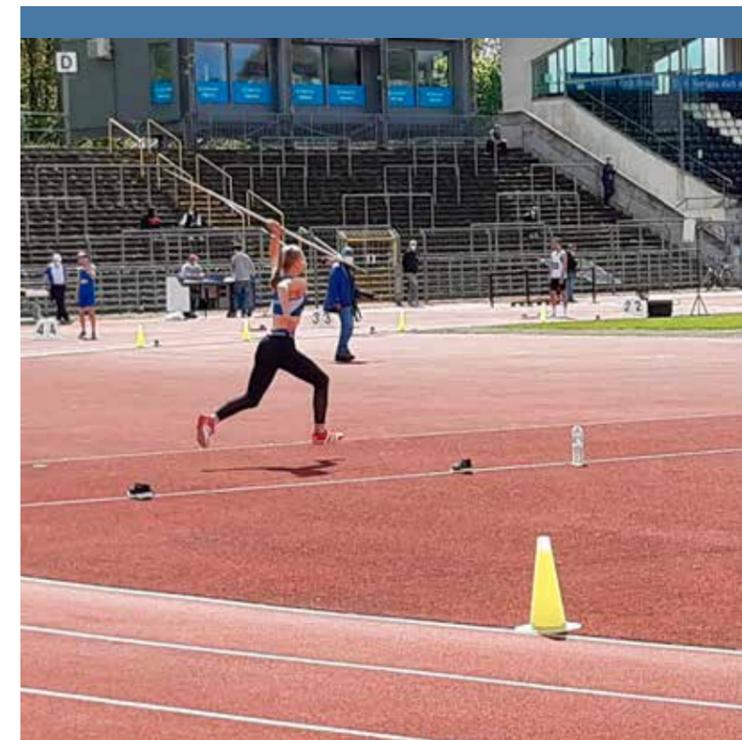
Neue Bestweite von 47,01 Metern

Quelle: Jürgen Masching

Vor kurzem war Nachwuchs-Bundestrainer Jonas Bonewit bei einer Trainingseinheit in Eschenbach und gab einigen jungen Athleten Tipps für Training und Wettkampf. „Ihr seid auf einem guten Weg“, so Jonas Bonewit speziell zu Ronja Melzner und ihrer Trainerin Hannelore Ott.

Nachdem die 15-Jährige vom SC Eschenbach einen Speerwurf-Wettkampf in München mit einer starken Leistung (43,43m) und in Regensburg einen Mehrkampf (persönliche Bestleistung Hochsprung: 1,59m) absolviert hatte, wurde sie vom Kadertrainer Joachim Lipske zum U18 Länderkampf (Bayern; Baden-Württemberg und Hessen) nach Ulm eingeladen.

Dabei waren in verschiedenen Disziplinen auch die U16 Wettkämpfer am Start. Dort wurde Ronja Melzner knapp geschlagen mit einer starken Speerwurfleistung von 47,01m. Diese Weite bedeutete aber einen neuen Bayerischen Speerwurf Rekord in ihrer Altersklasse. Jonas Bonewit, der ebenfalls in Ulm dabei war, gab ihr und Trainerin Ott während und nach dem Wettkampf weitere Tipps.



Auf dem Weg an die Spitze: Ronja Melzner.

**ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH**

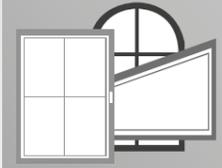
Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustüre gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung
Wir beraten Sie unverbindlich!

**AB 2140 €
OHNE MONTAGE**

KEINBRUCH SICHERN SIE IHR ZUKUNFT!

Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.






Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800



TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:
www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach
Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de



Wir suchen Dich...

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d):

- Industriekaufmann**
- Mechatroniker** – Anlagentechnik / Werkzeugtechnik
- Industriemechaniker** – Anlagentechnik
- Industriekeramiker**
- Prüftechnologe** – Keramik
- Fachinformatiker**
- Lagerlogistik Fachkraft**

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung.
Weitere Informationen findest Du unter: www.kerafol.com/ausbildung

KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Koppe-Platz 1
92676 Eschenbach
bewerbung@kerafol.com




STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH



Karlsplatz 15
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon: 09645/220
Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr



BAULEITER / OBERMONTEUR (M/W/D)

Außergewöhnliche Projekte erfordern Spezialisten. Die airinotec GmbH ist international im Bereich der industriellen Klima- und Prozesslufttechnik tätig. Innovative Konzepte, moderne Automationslösungen und intelligente Serviceprodukte sorgen für das richtige Produktionsklima.

IHR VERANTWORTUNGSBEREICH:

- Eigenverantwortliche Bauleitung von Klima- und Prozessluftanlagen
- Baustellenorganisation, Kostenkontrolle und Aufmaßerstellung
- Führung einer Montagegruppe und Steuerung von Subunternehmen
- Überwachung der Qualität, Quantität und Arbeitssicherheit
- Kundenbetreuung sowie Kommunikation

IHRE QUALIFIKATION:

- Erfahrung als Obermonteur / Meister, Anlagenmechaniker oder vergleichbare Ausbildung
- Flexibilität und Reisebereitschaft
- Gute Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit

AIRINOTEC BIETET:

- Umfassende Einarbeitung
- Kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Regelmäßige Weiterbildung
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Gleitzeit und 30 Tage Urlaub
- Umfangreiche Sozialleistungen

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Interessierte senden bitte die Bewerbungsunterlagen an: bewerbung@airinotec.com
Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Andreas Seidler.
airinotec GmbH // Kulmbacher Str. 127 // 95445 Bayreuth // 0921 7454439-20 // www.airinotec.com/karriere



„Wir sind begeistert!“

Bürgerinnen und Bürger lieben und leben Nachhaltigkeit

Quelle: Jürgen Masching

Wegwerfen war gestern: Warum nicht alte Gummistiefel zu einer Blumenvase der besonderen Art machen? Warum nicht alte Autoreifen zu sehenswerten Sitzgelegenheiten? Aus Alt mach Neu heißt die Formel! Mit diesen Beispielen hatte die Stadt zusammen mit dem Stadtverband die Bürgerinnen und Bürger in Eschenbach aufgerufen, an dieser Aktion bis Mitte Mai teilzunehmen.

„Upcycling heißt das Zauberwort“, so Bürgermeister Marcus Gradl. „Worte wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz sollen nicht länger nur Lippenbekenntnisse sein“. Und so wurde viel gebaut und umgebaut, gebastelt und geschraubt in der Rußweiherstadt. Am Ende wurde alles fotografiert und per Mail an das Rathaus gesendet. Marcus Gradl und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies waren überrascht, wie viele Fotos schließlich im Sitzungssaal auslagen. „Die Bürgerinnen und Bürger haben sich wirklich viel Tolles einfallen lassen, wir sind begeistert“, so Dieter Kies. Aus alten Kleidungsstücken wurde zum Beispiel Hundespielzeug gebastelt; aus einer alten Gabel ein Schlüsselanhänger geformt. Am Ende mussten sich Bürgermeister, Stadtverbandsvorsitzender und Stefanie Henze von der Stadtverwaltung für drei Gewinner entscheiden. Diese werden nun



Begeistert, angesichts so viel Kreativität rund um das Thema Upcycling: Stefanie Henze, Bürgermeister Marcus Gradl und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies.

mit Gutscheinen belohnt. Alle sind sich einig: „Man sieht auch hier wieder, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sehr engagiert sind und sich äußerst rege an unseren Aktionen beteiligen, das freut uns sehr.“ Bei der Weihnachtsbaumaktion, sowie Bastelaktion von Faschingsmasken waren ebenfalls reichlich Rückmeldungen eingegangen.



Stegenthumbacherstr. 7
92676 Eschenbach
Tel: 09645 / 270
E-Mail: info@frohnhoefer-maler.de



FROHNHÖFER
MALERMEISTERBETRIEB

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
8.00-12.15 und 14.00-17.00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Samstag: 8.30-12.00 Uhr

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Fassadenanriche und Rissensanierung
- › Eigener Gerüstbau
- › Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- › Industriebodenbeschichtung
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Beschriftungen
- › Fachgeschäft für Farben, Tapeten & Bodenbeläge

Rußweiher-Event im Juli?

Spannende Gespräche über Pläne für den Sommer

Quelle: Jürgen Masching

Ende Februar hatte Bürgermeister Marcus Gradl versucht, unter professioneller Mithilfe, dem Rußweiher kulturelles Leben einzuhauchen. „Da dies leider nicht funktioniert hat und die Lockerungen nun doch immer schneller kommen, wollen auch wir reagieren.“ So hat sich die Stadt jetzt dazu entschlossen, eine weitere Möglichkeit zu finden, noch in diesem Jahr etwas auf die Beine zu stellen.

Die MM-Veranstaltungs GmbH von Moritz Möller ist spezialisiert auf Planung, Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen, sowie auf das Management und Booking von Künstlern. Unter anderem organisiert Moritz Möller das „Maisels-Weißbier-Fest in Bayreuth“, wo auch seine Band, die „Troglauer Buam“ ein gern gesehener Gast ist. Zudem zählen viele Firmenfeste wie Witron und Siemens zu den Referenzen von Moritz Möller.

Der Veranstalter und Manager der „Troglauer Buam“ hat sich bereits Gedanken rund um den Rußweiher gemacht – unverständlich für ihn, warum dieses Areal nicht schon als Veranstaltungsort genutzt werde. Als Beispiel nennt Moritz Möller eine „Nacht der Sinne“, die für den Rußweiher bestens geeignet wäre. Durch seine Kontakte könne der Branchenkenner in diese Richtung schnell etwas arrangieren.

Die Kulturbeauftragten der Stadt, Michael König und Thomas Riedl, hatten bereits mehrere Anfragen von Musikgruppen für Veranstaltungen 2021 am Rußweiher. Als Highlight könne man sich bei der Stadt durchaus die „Troglauer Buam“ vorstellen. „Ich habe im Vorfeld bereits mehrere Sicherheitskonzepte geschrieben“, so Möller. „Diese Konstellation, die Stadt geht vorneweg, dazu gibt es Unterstützung im Bereich der Veranstaltung, des Marketings und der Technik – da sollte schnell ein tolles Event realisierbar sein.“

Auch die „Feierabend-Lounge“ am Rußweiher solle nicht aus den Augen verloren werden. Ebenso will man für die nächsten Bürgerfeste eine neue Aufstellung finden. Es bleibt spannend, ob vielleicht noch im Juli 2021 das erste Event am Rußweiher stattfindet.



Welche Veranstaltungen sind möglich in diesem Sommer? Dazu finden derzeit verschiedene Gespräche statt.

Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschaft

1. Vorsitzender
Herr Dieter Kies, Friedhofweg 9, ☎ 0 96 45/83 43
Stellv. Vorsitzender
Herr Michael König, Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16
Schriftführer
Frau Uta Nürnberger, Esperngasse 30, ☎ 0 96 45/10 49
Kassier
Frau Rosi Wohlrab, Kalvarienberg 21, ☎ 0 96 45/86 53
1. Bürgermeister
Herr Marcus Gradl, Steinäcker 26, ☎ 0 96 45/60 16 67

Bankverbindung

Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEM1ESB

Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO

Alle Wege ...



LKW-Fahrer (m/w/d) im überwiegend nationalen Fernverkehr

Steinbach GmbH & Co Spedition KG · Orionstraße 7 · 95448 Bayreuth

0921 7987 222 · 01590 185 9901 · p.beyer@steinbach.de · www.steinbach.de



Begegnung mit Eschenbach

Ausstellung im Museum „Beim Taubenschuster“ verlängert

Quelle: Heimatverein Eschenbach

Das Museum „Beim Taubenschuster“ zeigt noch bis Ende Juli Bilder von 19 Malern, die Ansichten von Eschenbach geschaffen haben. Die künstlerischen Arbeiten stammen aus dem Fundus des Heimatvereins oder sind private Leihgaben. Verschiedene bildnerische Techniken sind vertreten: Ölbilder, Pastelle, Aquarelle, Radierungen und Zeichnungen.

Die Schaffensperiode der beteiligten Maler erstreckt sich über 70 Jahre. Die ältesten Gemälde entstanden in den späten 40er Jahren des letzten Jahrhunderts, als eine ganze Reihe von heimatvertriebenen Künstlern in Eschenbach eine neue Bleibe fand. Aber auch heimische Maler, die hier geboren wurden, gestalteten Bilder ihrer Stadt.

Seit den 70-Jahren arbeiteten auch zum Teil akademisch ausgebildete Malerinnen und Maler in Eschenbach und präsentierten ihre Werke in zahlreichen lokalen Ausstellungen. Angeregt durch diese Fachkräfte entwickelten sich Malkurse unter dem Dach der Volkshochschule.

Aus dem Schaffen einzelner Teilnehmer wurden ebenfalls Werke für diese Ausstellung ausgewählt. Diese „Begegnung mit Eschenbach“ repräsentiert einen wichtigen Teil des reichen Kulturlebens in der Rußweiherstadt. Das Museum „Beim Taubenschuster“ ist jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Bis Ende Juli werden künstlerische Arbeiten von 19 Malern gezeigt – sie alle haben Eschenbach zum Thema.

Friedrich Hartmann GmbH

Neuhofener Straße 23 · 95473 Creußen · Telefon 09270/286 · E-Mail: Autohaus.Hartmann@vw-ah-hartmann.de



Ihr zuverlässiger Servicepartner rund um Ihren Volkswagen und Audi

- » allgemeine Reparaturen
- » TÜV im Haus
- » eigene Lackiererei
- » Tankstelle und Waschanlage
- » Unfallinstandsetzung
- » 24 h-Abschleppdienst



www.vw-ah-hartmann.de

DIE STADT APOTHEKE

N. Amberger Str. 8
92655 Grafenwöhr

Catharina Stoll

Tel. 09641/23 10
Fax 09641/36 19



Liebe Kundinnen und Kunden der Sebastian-Apotheke,

während der Umbauphase der ehemaligen Sebastian-Apotheke stehen wir Ihnen **ab 01. Juli** in der Stadt-Apotheke gerne als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung. Für einen entspannten Einkauf steht Ihnen unser freundliches und kompetentes Personal – **zusammen mit dem Team der ehemaligen Sebastian-Apotheke** – gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Nach erfolgreichem Umbau ziehen wir in die neuen Räumlichkeiten, wo Sie eine völlig neue und nach modernstem Stand ausgestattete Apotheke erwartet. Sie dürfen gespannt sein!

Wir würden uns freuen, Sie als Kunden bei uns willkommen heißen zu dürfen!

Ihre Apothekerin Catharina Stoll-Graml mit dem gesamten Team

damit geht's mir gut!



Foto wurde nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Hygiene- und Abstandsregeln aufgenommen.



Wir liefern Ihre Medikamente kostenlos!*

*im Umkreis von 10km

PER APP bequem vorbestellen und liefern lassen!



837-983



KINDERSEITE

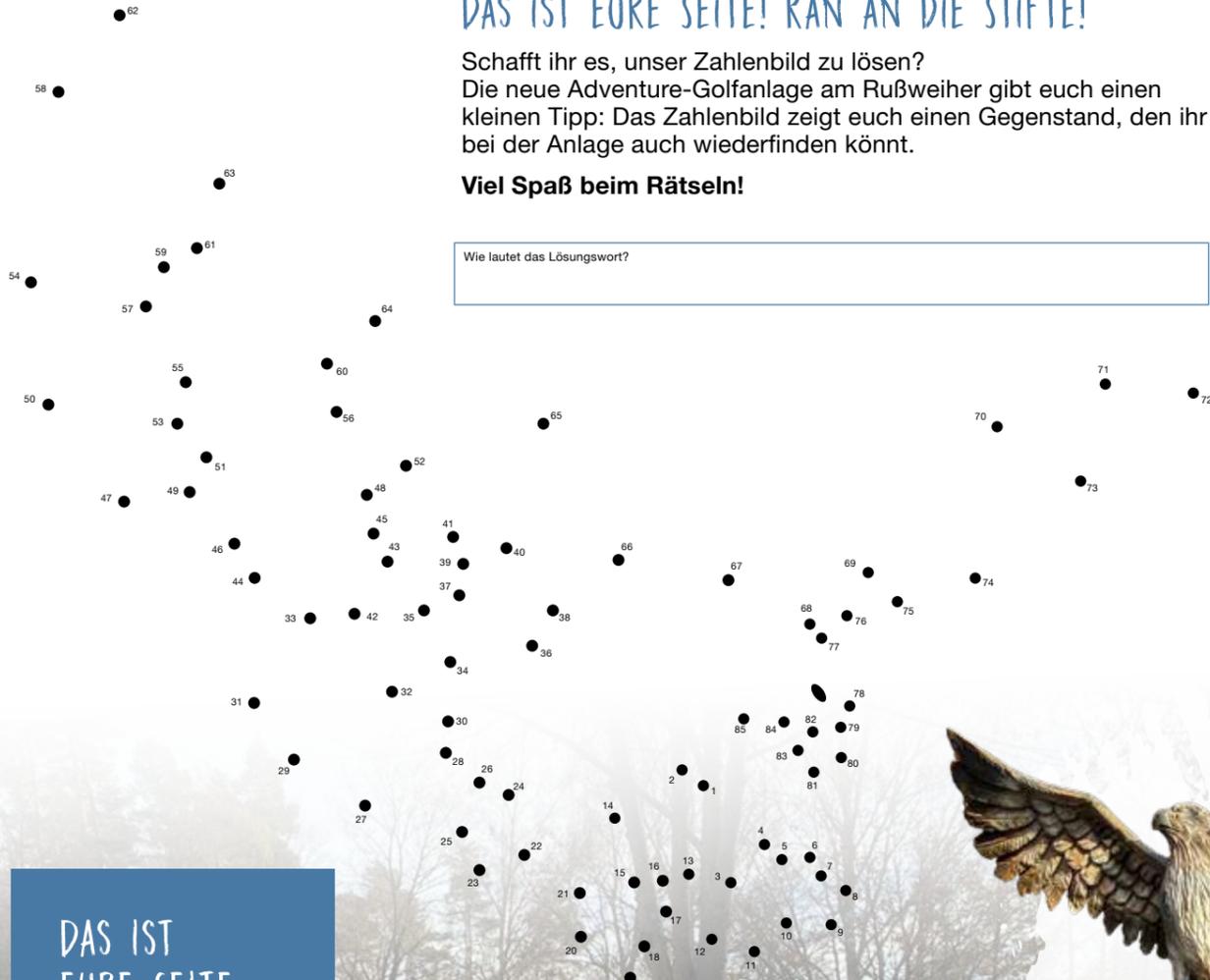
Schaffst du unser Zahlenbild?

DAS IST EURE SEITE! RAN AN DIE STIFTE!

Schafft ihr es, unser Zahlenbild zu lösen? Die neue Adventure-Golfanlage am Rußweiher gibt euch einen kleinen Tipp: Das Zahlenbild zeigt euch einen Gegenstand, den ihr bei der Anlage auch wiederfinden könnt.

Viel Spaß beim Rätseln!

Wie lautet das Lösungswort?



DAS IST EURE SEITE, LIEBE KINDER!

Wie gefällt sie euch? Vermisst ihr etwas? Habt ihr Ideen, wie wir die Seite noch schöner machen können?

Schickt uns gerne eure Wünsche unter poststelle@eschenbach-opf.de



Schmetterling-Stempel

BASTELANLEITUNG

Bastelidee und Fotos von Leonie Pöpperl

DU BENÖTIGST:

- » 1 Schwamm
- » 1 Gummi
- » verschiedene Fingerfarben
- » 1 Pinsel
- » 1 Filzstift
- » Papier

AUßERDEM:

- » Zeitungspapier zum Unterlegen
- » 1 Glas und alle Farben, die ihr möchtet



Zuerst bindet ihr den Gummi um den Schwamm, sodass es die Form eines Schmetterlings zeigt.



Dann könnt ihr mit der Farbe ein Muster auf den Schwamm malen. Ihr könnt dazu entweder eure Finger oder einen Pinsel benutzen.



Den Schwamm auf ein Blatt Papier drücken und wieder abziehen.



Jetzt gebt ihr eurem Schmetterling noch zwei Fühler und schon habt ihr euch einen tollen Schmetterling - Stempel gebastelt!



Zahnärzteshaus Kemnath MVZ GmbH

Dr. med. dent. Michael Bobos & Kollegen
Seeleite 4
95478 Kemnath

☎ 09642-584

Wer war Johannes der Täufer?

Wie funktioniert Power Bleaching?

Wasserstoffperoxid - ein Bestandteil des Bleaching-Gels - zerfällt und Sauerstoff dringt in den Zahnschmelz und das Zahndentin ein. Dabei werden verfärbende Substanzen aus Ihren Zähnen herausgelöst. Dies gelingt besonders effektiv durch die LED-Bleaching-Lampe.

Wie lange dauert das Bleaching?

Sie müssen 1 1/2 Stunden einplanen. Die Behandlungsdauer kann variieren.

Ist das Zahn-Bleaching sicher?

Zahn-Bleaching unter professioneller Aufsicht greift die Zahnstruktur nicht an. Seltener kann es zu leichten Irritationen des Zahnfleisches kommen, die aber rasch wieder abklingen. Eine Fluoridierung soll zudem einer möglichen Empfindlichkeit der Zähne bei Kontakt mit Kälte und Wärme entgegenwirken.

Wie lange hält das Ergebnis an?

Umweltfaktoren wie Ernährung, Nikotinkonsum und Mundhygiene beeinflussen die Verfärbung individuell. Um das Ergebnis möglichst lange zu erhalten, empfehlen wir eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung (PZR)

Gibt es ein Mindestalter für Zahn-Bleaching?

Ja, das Bleaching darf bei Personen unter 18 Jahren nicht angewendet werden (59. KosmetikVÄndV §6a, Abs. 21).

POWER BLEACHING – ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE MIT SOFORT SICHTBAREN ERGEBNISSEN

Power Bleaching ist der schnelle Weg zu weißen Zähnen! Ganz gleich, ob Sie am schönsten Tag des Lebens der Star der Hochzeitsgesellschaft sein möchten oder beim Bewerbungsgespräch überzeugen wollen – wir können Ihr Lachen noch strahlender machen. Optisch schöne Zähne unterstützen Sie dabei, sich rundum wohlzufühlen; sie führen zu einem gesteigerten Selbstbewusstsein. Denn ein spontanes, herzhaftes Lachen signalisiert Ihren Mitmenschen Vitalität, Freude und Offenheit. Sie werden merken, dass diese herzliche Natürlichkeit Ihnen so manche Tür öffnen kann. Und bestimmt erhalten Sie auch das eine oder andere Kompliment!

In unserem Studio im Zahnärzteshaus Kemnath verwenden wir für besonders schonende und hochgradige Bleaching-Resultate das Power Bleaching: ein LED-System. Übrigens: Eine professionelle Zahnreinigung sollte unterstützend bis maximal zwei Wochen vor der Behandlung durchgeführt werden.

150 €
für eine komplette
Aufhellungssitzung
(Dauer: 1,5 Std.)



Zahnärzteshaus Kemnath
Dr. med. dent. Michael Bobos
& Kollegen
Seeleite 4
95478Kemnath

Tel: 09642/584
Fax: 09642/704823

www.zahnaerzteshaus-kemnath.org
info@zahnaerzteshaus-kemnath.org

Facebook: zahnaerzteshaus_kemnath
Instagram: zahnaerzteshauskemnath

Termine nach Vereinbarung

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8-18 Uhr
Mittwoch:
8-12 Uhr 12:30-16 Uhr
Freitag:
8-12 Uhr 14-17 Uhr

Es ist die Mitte des Jahres und der Höhepunkt des Sommers: Die Sommersonnenwende markiert den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Zu dieser Zeit – am 24. Juni – feiert die Kirche das Geburtsfest eines besonderen Heiligen: Johannes der Täufer ist der „Vorläufer Christi“, „die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn“ (Johannes 1,23). Die Feier seiner Geburt ist schon ein Verweis auf Weihnachten in sechs Monaten.

Winter- und Sommersonnenwende wurden in der frühen Kirche immer schon auf Jesus Christus hin gedeutet. Der Kirchenvater Augustinus bezog das Johanneswort über Jesus „Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden“ direkt auf die Sonne. Schließlich werden die Tage nach der Sommersonnenwende kürzer und erst mit der Wintersonnenwende zur Weihnachtszeit wieder länger.

„Er war nicht selbst das Licht“

Am Anfang des Johannesevangeliums wird diese Lichtsymbolik ebenfalls mit Johannes dem Täufer in Verbindung gebracht: „Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1,6-9) Neben der Gottesmutter Maria ist Johannes der einzige Heilige, dessen Geburtsfest die Kirche feiert. Seit dem 5. Jahrhundert wird es am 24. Juni begangen, der so wie Weihnachten am 25. Dezember eine Woche vor dem ersten Tag des nächsten Monats liegt.

Ungewöhnliche Ereignisse bei der Geburt

Der Evangelist Lukas beschreibt die Besonderheiten bei der Geburt des Täufers: Aus dem Bericht des Lukasevangeliums (Lk 1) wird entnommen, dass Johannes schon vor seiner Geburt geheiligt wurde, damals, als die mit Jesus schwangere Gottesmutter Maria zu ihrer Verwandten Elisabeth kam, „hüpfte das Kind vor Freude“. Die ungewöhnlichen Ereignisse bei seiner Geburt weisen auf die Bedeutung des Johannes in der Heilsgeschichte hin: Dem alten Vater des Johannes, dem Priester Zacharias, schlägt es die Sprache, weil er mit Unglauben auf die Ankündigung der Geburt des Sohnes durch den Erzengel Gabriel reagiert. Erst nachdem er bei der Frage nach dem Namen des

Kindes „Johannes“ auf eine Tafel schreibt, wie es der Engel ihm neun Monate zuvor aufgetragen hatte, kann er wieder sprechen. Der Name „Johannes“ bedeutet im übrigen „Jahwe ist gnädig“.

Gewaltsamer Tod des Bußpredigers

Johannes war dazu berufen, durch seine Predigt vom Reich Gottes und seinen Ruf zur Umkehr das Volk auf das Kommen Jesu vorzubereiten und Jesus schliesslich sogar die Bußtaufe zu spenden. Die ersten Jünger Jesu kamen den Berichten der Bibel zufolge aus dem Kreis der Johannesjünger. Im Schott-Messbuch heißt es: „Johannes selbst verstand sich als den Rufen in der Wüste, den Vorläufer des Größeren, der nach ihm kommen sollte.“ Vom gewaltsamen Tod berichten die Evangelien: Herodias, die mit dem Herrscher Herodes Antipas in ungesetzlicher Ehe lebte, hatte dem unbequemen Mahner seinen Protest nicht verzeihen und verlangte bei passender Gelegenheit die Enthauptung des Täufers. Diese Todesart, galt bei den Juden – neben der Kreuzigung – als die schimpflichste aller Strafen. Johannesjünger, die vielleicht Zeugen der Hinrichtung waren, brachten seinen Leichnam der Überlieferung zufolge nach Samaria-Sebaste. Ein Gedenktag der Enthauptung des Johannes ist seit dem 5. Jahrhundert bezeugt und wird am 29. August begangen.

„Unter allen Menschen keinen größeren, aber...“

Jesus sagt über den Täufer, dass es „unter allen Menschen keinen größeren als Johannes gibt“ (Lukas 7,28). Und doch: Mit Johannes sieht die Kirche das Alte Testament abgeschlossen. Und selbst Jesus sagt: „Der Kleinste im Himmelreich ist größer als er“ (Lukas 7,28). Dennoch wird er wie nur wenige Heilige gefeiert. In der Kunst gibt es die so genannte Deësis: Eine Darstellung des am jüngsten Tag zu Gericht sitzenden Jesus. Jesus zur Seite sind Maria auf der linken und Johannes der Täufer auf der rechten Seite abgebildet. Die beiden leisten Fürbitte für die zu richtenden Seelen. Wahrscheinlich gab es die am Johannistag abgebrannten Sonnwendfeuer schon in vorchristlicher, germanischer Zeit gegeben. Da dieses Brauchtum auch zum christlichen Festanlass passte, sei es übernommen worden. Der Johannistag wurde so zur „Sommerweihnacht“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und gesunde zweite Jahreshälfte des Jahres 2021

Ihr Thomas Jeschner, Pfr.



Informationen der Ev. Kirchengemeinde

Tauferinnerungsgottesdienst am Rußweiher am 4. Juli um 10 Uhr

„Ich bin getauft.“ Dieser Satz war für Martin Luther einer der tröstlichsten und sein Rettungsanker in Krisenzeiten. Am Wasser vom Rußweiher erinnern wir uns daran, dass auch wir getauft wurden, begleitet vom Nemmersdorfer Posaunenchor. Der Eintritt ins Rußweiherbad ist für BesucherInnen vom Gottesdienst frei. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kreuzkirche in Eschenbach.

Freiluft

Für die warme Zeit planen wir Freiluft-Angebote (Andachten, geistliche Wanderungen usw.) in Eschenbach und Kirchenthumbach, die wir dann – je nach Wetter – kurzfristig ankündigen. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse, auf facebook und unserer Homepage.

Eine Predigt nach Ihrem Geschmack - Bestimmen Sie das Predigtthema!

„Es ist ja doch immer das Gleiche im Gottesdienst.“ „Das, was mir wirklich unter den Nägeln brennt, kommt in der Predigt ja eh nicht vor.“ – Haben Sie das schon mal gedacht? Falls ja, kommt jetzt Ihre Chance: Für die Predigt am 1. August in Kirchenthumbach können Sie bis 1. Juli Themenvorschläge einreichen: mündlich oder per Mail, auf einem Zettel im Briefkasten der Kirchengemeinde oder über das Kontaktformular unserer Homepage. Vom 5. bis zum 15. Juli können Sie auf unserer Website oder in den Kirchen abstimmen, am 1. August wird die Predigt in Kirchenthumbach gehalten. – Bei den Vorschlägen gibt es fast keine Begrenzungen, es dürfen gern auch kritische oder ungewöhnliche Ideen sein. Zwei Arten von Vorschlägen werden jedoch gar nicht erst in die Abstimmung aufgenommen: Extremistische und beleidigende Fragestellungen haben keine Chance.

Und: Über das Thema der Predigt können alle abstimmen, in der theologischen Bewertung des gewählten Themas ist Pfarrerin Anne Utz natürlich frei.



„Genussvoll wandern“ Aktuelle Infos unter www.dekanat-weiden-evangelisch.de
Natur erleben, Gemeinschaft spüren, Atem holen für die Seele.

- | | |
|--|--|
| <p>Samstag, 12. Juni 2021, 15.00 Uhr
Genussvoll wandern rund um Vohrenstrauß</p> <p>Sonntag, 20. Juni 2021, 9.15 Uhr
Genussvoll wandern zur Tauritzmühle bei Speichersdorf.</p> <p>Freitag, 25. Juni 2021, 18.00 Uhr
Ökumenische Radwanderung zum Waldforum in Rupprechtsreuth.</p> <p>Sonntag, 11. Juli 2021, 10.30 Uhr
„Fisherman“ a friends“: Fischlehrpfad Wiesau</p> <p>Freitag, 16.07.2021, 17.00 Uhr
Abendwanderung zur Burgruine Schellenberg bei Georgenberg</p> | <p>Sonntag, 18. Juli 2021, 14.00 Uhr
Familientour zur Burgruine Haselstein bei Konradsreuth/ Floß</p> <p>Freitag, 30. Juli 2021, 17.00 Uhr
Geführter Spaziergang im Steinwald bei Friedentels</p> <p>Freitag, 6. August 2021, 19.00 Uhr
Abendwanderung am Rauhen Kulm zum Thema: „Behütet und bewegt“</p> <p>Sonntag, 29. August 2021, 15.00 Uhr
Wanderung zur romanischen Kirche St. Ulrich in Wilchenreuth</p> <p>Donnerstag, 9. Sept. 2021, 18.00 Uhr
„Ökumenische Märterwanderung“ zu Flurmalen in Waldau</p> |
|--|--|
- Kirche und Tourismus | Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Ausstellung „Mein Corona – Geschichten und Bilder aus dem Alltag“

Ihre Beiträge sind gesucht: Texte, Bilder, Videos, Audios/Musik und Gegenstände – Erinnerungen zu Ihrem Alltag in der Corona-Pandemie. Ganz unabhängig von Alter oder Kreativität freut sich das Evangelische Bildungswerk Oberpfalz über Ihren Beitrag. Wichtig ist nur, dass er selbst gemacht ist.

Einreichungsschluss ist August 2021. Nähere Information finden Sie hier: <https://ebw-oberpfalz.de/bewegen/mein-corona/>

neifert
garwell
garden * wellness

Hot Tubs
Außensaunen

Gartenhäuser
Grillhäuser

Pellets
Sackware und Einblaspellets
z.B. Vita Holz, Thermospan

Briketts
RUF, Nestro

Grillkohle

Obere Zinkenbaumstraße 16c
92676 Eschenbach
09645 / 561 90 22
#neifertgarwell
www.garwell.de
www.neifert.de

WIR BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG!

Schlosser* | Monteur*

ELMA ANLAGENBAU

Wir sind Spezialisten im Anlagenbau für Rohstoffaufbereitung. Wir bieten unseren Kunden ein Full-Service Angebot von der individuellen Planung über die Fertigung von Fördertechnik und Silos bis hin zur Montage. Seit 1978 sind es maßgeschneiderte Anlagen, die fachmännisch und von Hand vor Ort produziert werden und unseren Kunden lösungsorientierte und zuverlässige Technik garantieren.

UNSER PLUS FÜR SIE:

- ▲ ein wertschätzendes und familiäres Betriebsklima
- ▲ Bürositz bei ELMA vor Ort
- ▲ kurze Entscheidungswege dank flacher Hierarchie
- ▲ Raum für selbstständiges Arbeiten
- ▲ einen sicheren Arbeitsplatz in einer zukunftsfähigen Branche
- ▲ Unterstützung bei fachlicher Weiterbildung
- ▲ Flexibilität bei Urlaub- und Arbeitszeit

UNSERE ARBEITSZEITEN:

- ▲ werktags
- ▲ keine Wochenenden
- ▲ keine Schichtarbeit
- ▲ 5-Tages-Montage (je nach Aufgabengebiet)

ALLE AUS EINER HAND!

ANLAGENBAU FÜR ROHSTOFFAUFBEREITUNG

Alle Informationen unter:
www.elma-anlagen.de/karriere

ELMA-Anlagenbau GmbH • Am Stadtwald 11 • 92676 Eschenbach in der Oberpfalz • Ansprechpartner: Alexander Stauber ☎ 09645 / 9202-55 ✉ bewerbung@elma-anlagen.de



LICHTEMPFLINDLICH BEI MIGRÄNE?

acunis

KOMFORTGLÄSER FÜR MIGRÄNEBEDINGTE LICHTEMPFLINDLICHKEIT

Akute Lichtempfindlichkeit ist eine häufige Begleiterscheinung von Migräne und kann deren Symptome verstärken.

Spezielle lichtleitende Zellen in der Netzhaut werden für diese Lichtempfindlichkeit verantwortlich gemacht. Sie reagieren auf ein bestimmtes Lichtspektrum, das als äußerst unangenehm empfunden werden kann.

In dieser Situation setzen die acunis Gläser an: Sie filtern verstärkt den Lichtanteil, der eine akute Lichtempfindlichkeit verursacht.

Die **Filtergläser** schützen vor unangenehmem Blendlicht. Im Gegensatz zu herkömmlichen Sonnenbrillengläsern, die alle Lichtanteile gleichmäßig dämpfen, reduzieren acunis Gläser insbesondere die Transmission der für die Blendung verantwortlichen Anteile des Lichts: So kann vermieden werden, dass sich das Auge aufs „Dunkelsehen“ einstellt und die Blendung beim Absetzen der Brille noch verstärkt wird.



 ESCHENBACH

SPRECHEN SIE UNS AN!



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'l
☎ 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
☎ 0 96 44 / 68 04 53